

Nauener Platz



Leopoldplatz



Sparrstraße



Gewerbehöfe Gerichtstraße

Impressum

Herausgeber: Bezirksamt Mitte von Berlin
Abteilung Stadtentwicklung – Fachbereich Stadtplanung

Koordination: Monika Gold, Tel. 9018 45755

Bearbeitung: Monika Gold, Jana Schulze

Bildnachweis Titelseite: Bilddatenbank der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen
(SenSW) Bildrecht/-freigabe: SenSW
Bezirksamt Mitte von Berlin - Abteilung Stadtentwicklung - Fachbereich
Stadtplanung

Bearbeitungsstand **BA-Beschluss Nr. xxx vom xx.xx.2021**

Berlin, xx.xx.2021



Inhaltsverzeichnis

0. Einleitung	5
Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)	6
1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur	6
2. Demographische Struktur und Entwicklung	8
2.1 Einwohnerentwicklung.....	8
2.2 Altersstruktur	9
2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *.....	11
2.4 Wanderungen.....	12
2.5 Bevölkerungsprognose/Haushaltsprognose	13
3. Soziale Situation	14
3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung	14
3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit.....	15
3.2 Transferleistungsabhängigkeit.....	16
3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen.....	17
3.5 Soziale Situation von Senior*innen	18
4. Bildungssituation	19
4.1 Vorschulische Bildung	19
4.2 Schulische Bildung	19
5. Gesundheitliche Situation	20
5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung	20
5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	20
6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur	21
7. Wohnsituation	22
8. Soziale Infrastruktur	23
8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen.....	25
8.1.1 Kindertagesstätten.....	25
8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen.....	27
8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen	28
8.2 Einrichtungen für Senior*innen	30
8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen.....	30
8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen	32
8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen.....	32
8.6 Gesundheitseinrichtungen.....	33
8.7 Sporteinrichtungen	35
8.8 Weitere Einrichtungen	35



9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum	36
9.1 Grün- und Freiflächen	36
9.2 Spielplätze	38
9.3 Öffentlicher Raum	39
10. Mobilität	40
10.1 Erschließung durch ÖPNV	40
10.2 Straßeninfrastruktur	40
11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)	41
12. Förderprogramme und Projekte	42
12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen	42
12.2 Laufende investive Maßnahmen	43
13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung	43
Abbildungsverzeichnis	45
Tabellenverzeichnis	45
Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren	48
1. Demografische Grunddaten	48
2. Kernindikatoren – Bezirksregionen	50
3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen	52
4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume	54

0. Einleitung

Zielsetzung der Bezirksregionenprofile (BZRP)

Die BZRP stellen in Berlin einen wesentlichen Baustein für die Umsetzung der Sozialraumorientierung dar. Integriertes Planen und Handeln erfordert eine verbindliche Arbeits- und Verständigungsgrundlage, sowohl für das sozialraumorientierte, wie auch ressort- und ebenenübergreifende Handeln.

Wichtig dafür sind verlässliche Informationen zu verschiedenen Bereichen. Die BZRP können und wollen aber keine Fachplanungen ersetzen. Vielmehr stellen die BZRP ein qualifiziertes Blitzlicht auf die Lage einer Bezirksregion dar und können somit die Basis für die Abstimmung der gemeinsamen Ziele und Maßnahmen bilden.

Bereitstellung und Aktualisierung der Daten

Die Kernindikatoren und demografischen Grunddaten werden über den abgestimmten Datenpool des Amtes für Statistik Berlin-Brandenburg (AfS BB) zur Verfügung gestellt.

Die Verfügbarkeit und Aktualität der durch das AfS BB zusammengetragenen Informationen wird bestimmt durch unterschiedliche Stichtage der einzelnen Datenbereiter (Bundesagentur für Arbeit, div. Senatsverwaltungen, etc.). Daraus resultiert die Aktualität der in die BZRP einfließenden Daten.

Die vorliegenden BZRP basieren auf den aktuellen Kernindikatoren und demografischen Grunddaten 2021 des AfS BB und haben, sofern nicht explizit ausgewiesen, einen Datenstand von 31.12.2019.

Alle anderen Informationen, welche auf bezirklicher Ebene erfasst und über das ISIS bereitgestellt werden (z. B. Infrastruktureinrichtungen, Förderprogramme, Projekte, etc.), entsprechen dem Datenstand vom 31.12.2020.

Aufgrund dieser Datenstände wurden die vorliegenden BZRP auf den bis Dez. 2020 gültigen Lebensweltlich orientierten Räume (LOR) erstellt. Einen Hinweis auf die Neustrukturierung und neue Nummerierung der LOR ab 2021 finden Sie nachfolgend unter 1. Kurzporträt – stadträumlichen Struktur.

Die BZRP werden in einem Zyklus von zwei Jahren fortgeschrieben.

Erstellung der BZRP

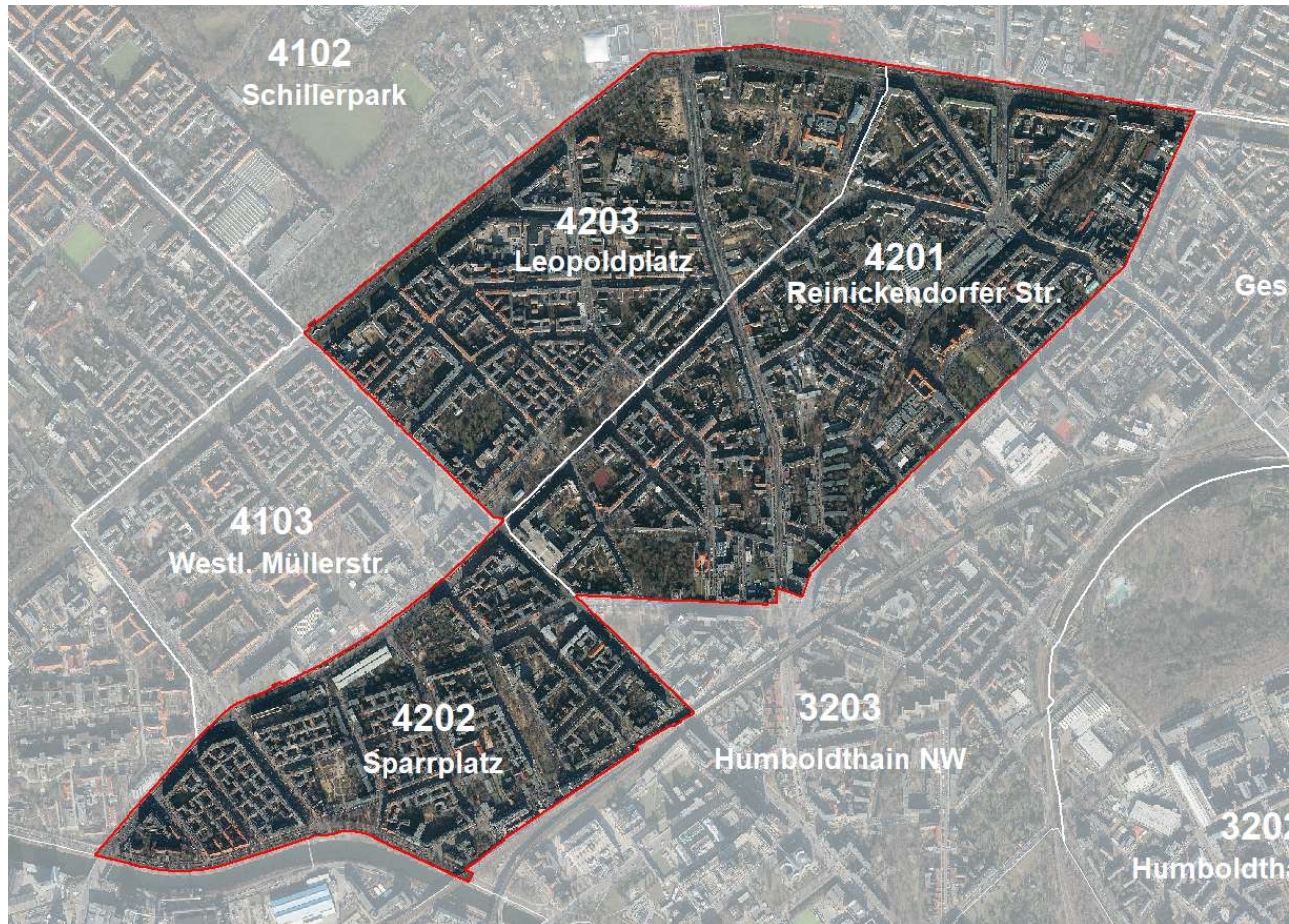
Die Aufbereitung der Daten im Analyseteil (Teil 1) und Erstellung der Grafiken erfolgt durch den Fachbereich Stadtplanung, die fachliche Einschätzung der Daten obliegt den einzelnen Fachabteilungen. Ziele und Maßnahmen (Teil 2) werden im Rahmen der AG Sozialraumorientierung separat erarbeitet.



Teil I – Beschreibung und Bewertung der Bezirksregion (Analyse)

1. Kurzporträt der Bezirksregion – stadträumliche Struktur

Abb. 1: Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen



Quelle: Geoportal Berlin / Digitale farbige Orthophotos 2021 (DOP20RGB)

Die Bezirksregion (BZR) Wedding Zentrum gliedert sich in die drei Planungsräume Reinickendorfer Straße, Leopoldplatz und Sparrplatz und hat eine Größe von etwa 250 ha.

Mittelpunkt der Bezirksregion bildet der **Leopoldplatz**. Hier kreuzen sich die Achsen Müllerstraße und Luxemburger-/Schulstraße, welche BZR in die Planungsräume unterteilen.

Die BZR ist weitestgehend durch intakte gründerzeitliche Bebauung und mehrgeschossige Gebäude des sozialen Wohnungsbaus der 1970er und 1980er Jahre geprägt. Neben einigen Streulagen entlang der Panke und südlich der Seestraße, wo ebenso einige Neubauten errichtet wurden, dominieren östlich und westlich der Müllerstraße die rechteckig angelegten Straßenzüge der Altbauquartiere, die teilweise auf dem Hobrechtplan aus dem Jahre 1862 basieren.

Auf dem Leopoldplatz befindet sich im südwestlichen Teil die von Karl Friedrich Schinkel entworfene und 1835 eingeweihte **Alte Nazarethkirche**. Südlich des Leopoldplatzes erstreckt sich die **Müllerstraße**, welche als traditionelle, boulevard-artigen Einkaufsstraße das Zentrum der Bezirksregion bildet. Westlich dieses Zentrums, entlang des Pankegrünzugs, befindet sich eine bunte Mischung aus Wohn- und Gewerbeflächen sowie einige Jugend- und Senioreneinrichtungen. Die Gegend rund um den Sparrplatz wird vorrangig als Wohngebiet genutzt. Neben dem Hauptzentrum Müllerstraße mit gesamtstädtischer Funktion finden sich kleinere Handelszentren mit lokaler Bedeutung am U-Bahnhof Amrumer Straße, am U-Bahn-Kreuzungspunkt Osloer Straße sowie nördlich des angrenzenden Nettelbeckplatzes. Seit den 1970er Jahren siedelten sich in dem traditionellen Arbeiterviertel viele Einwanderer an, was dem Viertel einen multikulturellen Charakter verleiht. Heute wird der Ortsteil Wedding von vielen sozial Schwächeren und Personen mit geringem Einkommen bewohnt. Jedoch ist eine zunehmende Beliebtheit des Viertels bei Künstler*innen und Studierenden zu verzeichnen.

Reinickendorfer Straße

Die Panke durchfließt diesen Planungsraum (PLR). Die uferbegleitenden Grünflächen sind beliebte Erholungsflächen für die Anwohner*innen. Der Planungsraum ist nicht nur durch Wohnen geprägt, sondern auch durch Einzelhandel (insbesondere an der Müllerstraße und Badstraße) und Gewerbe. Auf ehemals gewerblich genutzten Grundstücken im Umfeld der Panke haben sich viele Künstler*innen niedergelassen. Erwähnenswert sind hier der sogenannte Rotaprintblock, ehem. Betriebshof der BVG an der Uferstraße und die Uferhallen an der Panke zwischen Badstraße und Osloer Straße. Auch das Amts- und das Finanzgericht Wedding sind hier beheimatet.

Das Gebiet jeweils in Blocktiefe parallel zur Müllerstraße angrenzend, sowie dem Bildungsband entlang der Schulstraße, gehört seit 2009 zum Sanierungsgebiet Müllerstraße (Förderprogramme „Lebendige Zentren und Quartiere“ und ehem. „Städtebaulicher Denkmalschutz“). Über Teile des Planungsraumes erstrecken sich auch die Quartiersmanagementgebiete Pankstraße und Badstraße.

Sparrplatz

In diesem bei Studierenden und Mitarbeiter*innen des Charité Campus Virchow-Klinikum geschätzten gründerzeitlichen Wohnquartier, hat sich eine vielfältige Gastronomiekultur entwickelt. Der Abenteuerspielplatz Telux und der Kinderbauernhof sind beliebte Anlaufpunkte für die Kinder im Wedding.

Das Gebiet jeweils in Blocktiefe parallel zur Müllerstraße angrenzend, sowie dem Bildungsband entlang der Luxemburger Straße, gehört seit 2009 zum Sanierungsgebiet Müllerstraße (Förderprogramme „Lebendige Zentren und Quartiere“ und ehem. „Städtebaulicher Denkmalschutz“).

Leopoldplatz

Bei dem Bereich zwischen Müllerstraße und Reinickendorfer Straße handelt es sich primär um ein homogenes gründerzeitliches Wohnquartier. Dominierend sind der angrenzende Leopoldplatz mit der Alten und der Neuen Nazarethkirche und der ehemalige Industriestandort der Osramhöfe, in dem heute Dienstleistungs- und Handelseinrichtungen angesiedelt sind.

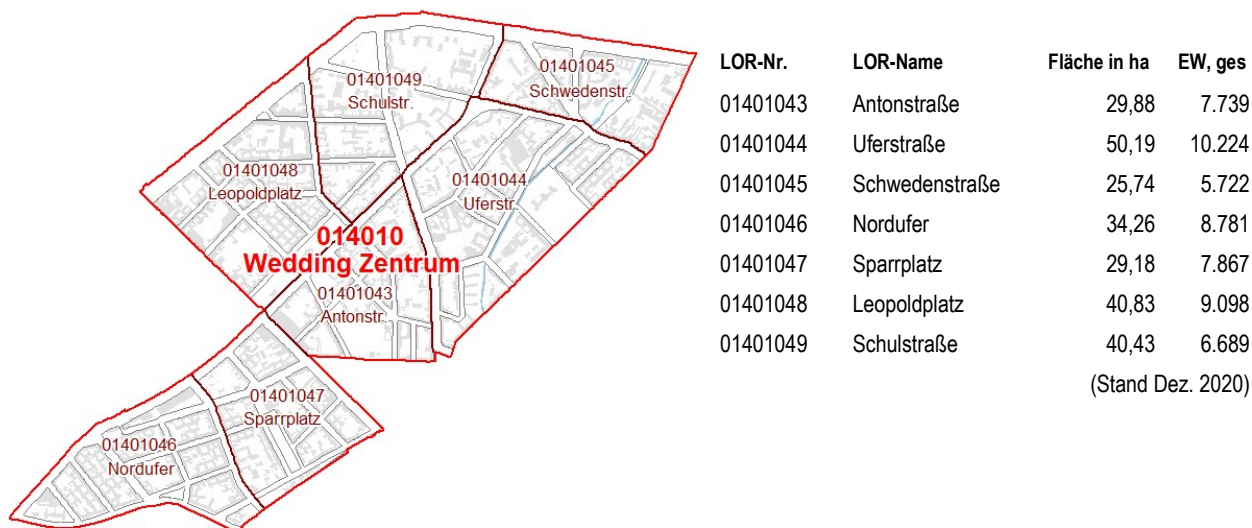
Der nordöstliche Bereich des Planungsraumes wird durch das Evangelische Geriatriezentrum, das Jüdische Krankenhaus sowie durch Pflegeheime und Seniorenwohnanlagen geprägt.

Das Gebiet jeweils in Blocktiefe parallel zur Müllerstraße angrenzend, sowie dem Bildungsband entlang der Schulstraße, gehört seit 2009 zum Sanierungsgebiet Müllerstraße (Förderprogramme „Lebendige Zentren und Quartiere“ und ehem. „Städtebaulicher Denkmalschutz“). Außerdem reicht das Quartiersmanagementgebiet Pankstraße in diesen Planungsraum mit hinein.

Vorschau auf die Neustrukturierung der Lebensweltlich orientierten Räume (LOR 2021)

Mit der Neustrukturierung und berlinweiten Umnummerierung der LOR 2021 wurden in der Bezirksregion Wedding Zentrum der Planungsraum Reinickendorfer Straße (4201) in die Planungsräume Antonstraße, Uferstraße und Schwedenstraße, der Planungsraum Sparrplatz (4202) in die Planungsräume Nordufer und Sparrplatz, sowie der Planungsraum Leopoldplatz (4103) in die Planungsräume Leopoldplatz und Schulstraße geteilt.

Abb. 2: Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021





2. Demographische Struktur und Entwicklung

2.1 Einwohnerentwicklung

Tab. 1: Einwohnerregisterstatistik

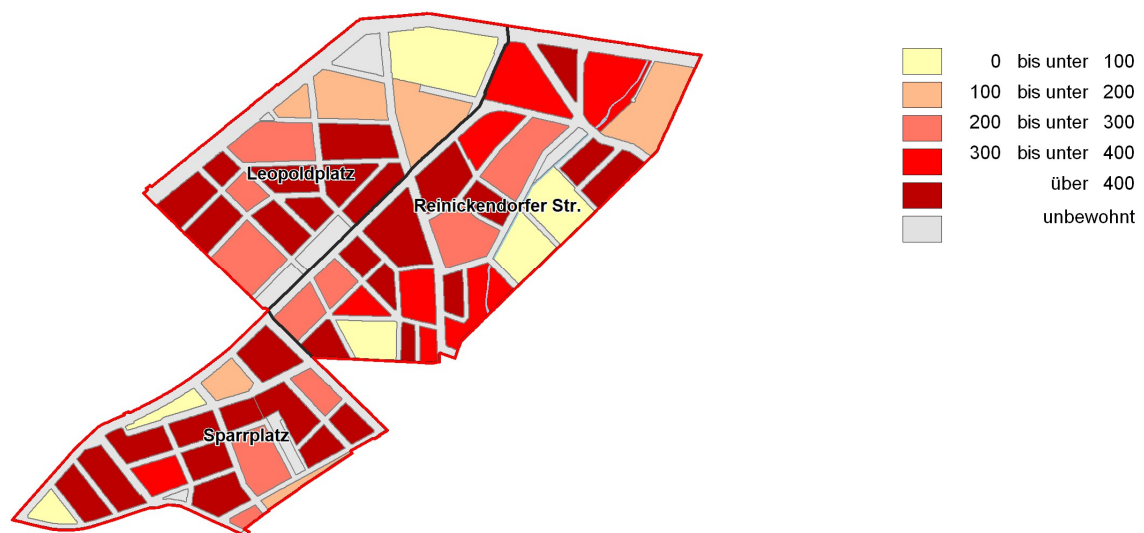
Räumliche Ebene		Einwohner*innen (EW)			Veränderung EW gesamt in %		Veränderung des Anteils ♀ in %	
		gesamt	absolut ♀	Anteil ♀ in %	Vorjahr	5 Jahre	Vorjahr	5 Jahre
4201	Reinickendorfer Straße	24 103	11 340	47,0	-1,0	4,3	-0,4	3,9
4202	Sparrplatz	17 188	7 919	46,1	0,4	3,3	1,0	4,7
4203	Leopoldplatz	16 058	7 578	47,2	-1,7	0,5	-1,4	1,0
42	Bezirksregion Wedding Zentrum	57 349	26 837	46,8	-0,8	2,9	-0,3	3,3
01	Bezirk Mitte	385 748	185 822	48,2	0,6	8,2	0,8	7,8
00	Berlin	3 769 495	1 904 052	50,5	0,6	5,8	0,6	5,1

Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Zweithöchster Anteil von Männern im Bezirk

Die Anzahl der in der Bezirksregion Wedding Zentrum lebenden Personen ist seit der letzten Erhebung 2016 um ca. 3 Prozent gestiegen. Fast 58.000 Menschen leben derzeit in der Bezirksregion. In den letzten Jahren ist ein stetig steigender Einwohnerzuwachs festzustellen. Bei der Verteilung der Geschlechter ist weiterhin ein Ungleichgewicht feststellbar. Der seit Jahren leicht schwankender Frauenanteil (46,8 Prozent) liegt unter dem bezirklichen Durchschnitt und ebenso unter dem berlinweiten Durchschnitt von 50,5 Prozent. Im Vergleich mit den zuvor durchgeführten Erhebungen lässt sich kein Trend erkennen, wie sich die Verteilung der Geschlechter in Zukunft entwickeln wird.

Abb. 3: Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)



Alle drei Planungsräume weisen eine hohe Bevölkerungszahl und eine hohe Einwohnerdichte auf. Allerdings ist innerhalb der Planungsräume die Einwohnerdichte differenziert. So befinden sich Grünanlagen, Sport-, Gewerbe- oder Brachflächen mit einer geringen Einwohnerdichte neben dichten Wohnblöcken.

2.2 Altersstruktur

Tab. 2: Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW

Räumliche Ebene		Durchschnittsalter	Anteil unter 18-Jähriger an allen EW*			Anteil 65-Jähriger und älterer an allen EW*		
			absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %	absolut	Anteil in %	Veränderung in 5 Jahren in %
4201	Reinickendorfer Straße	36,5	4 336	18,0	- 1,5	2 403	10,0	1,3
4202	Sparplatz	35,6	2 325	13,5	1,2	1 222	7,1	8,5
4203	Leopoldplatz	39,1	2 403	15,0	- 0,4	2 136	13,3	- 2,5
42	BZR Wedding Zentrum	36,9	9 064	15,8	- 0,5	5 761	10,0	1,3
01	Bezirk Mitte	39,0	59 483	15,4	9,8	49 228	12,8	3,9
00	Berlin	42,8	605 098	16,1	1,4	721 506	19,1	0,9

* Erläuterungen zu den Tab. 2-5 siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 3: EW nach Altersgruppen – absolut

Räumliche Ebene		EW nach Altersgruppen absolut							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
4201	Reinickendorfer Str.	1 521	2 148	667	2 526	12 623	2 215	1 771	632
4202	Sparplatz	951	1 043	331	2 112	10 001	1 528	995	227
4203	Leopoldplatz	879	1 151	373	1 425	8 406	1 688	1 580	556
42	BZR Wedding Zentrum	3 351	4 342	1 371	6 063	31 030	5 431	4 346	1 415
01	Mitte	23 311	27 907	8 206	34 696	202 157	40 184	35 465	13 763
00	Berlin	226 223	291 703	87 172	266 927	1 694 924	481 040	505 885	215 621

Tab. 4: EW nach Altersgruppen – relativ

Räumliche Ebene		Anteil EW nach Altersgruppen in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
4201	Reinickendorfer Str.	6,3	8,9	2,8	10,5	52,4	9,2	7,3	2,6
4202	Sparplatz	5,5	6,1	1,9	12,3	58,2	8,9	5,8	1,3
4203	Leopoldplatz	5,5	7,2	2,3	8,9	52,3	10,5	9,8	3,5
42	BZR Wedding Zentrum	5,8	7,6	2,4	10,6	54,1	9,5	7,6	2,5
01	Mitte	6,0	7,2	2,1	9,0	52,4	10,4	9,2	3,6
00	Berlin	6,0	7,7	2,3	7,1	45,0	12,8	13,4	5,7



Tab. 5: Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen

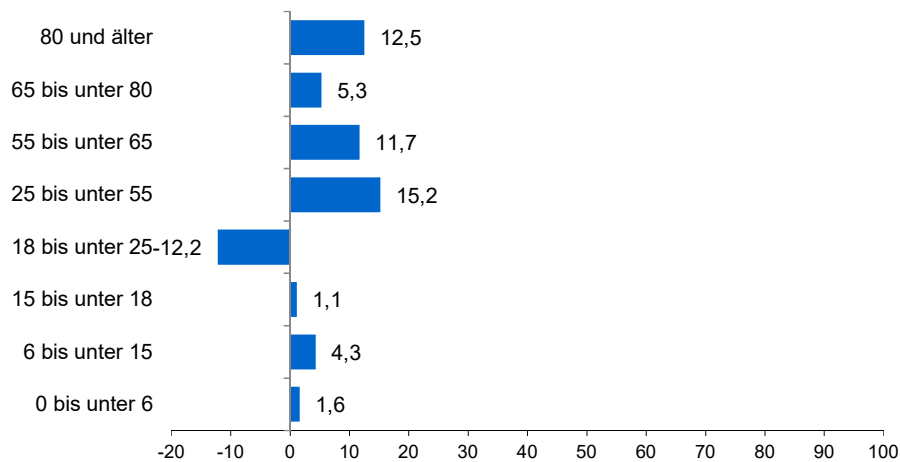
Räumliche Ebene		Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %							
		0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter
4201	Reinickendorfer Straße	0,2	-1,6	-5,1	-14,0	9,2	21,1	-5,2	25,4
4202	Sparrplatz	2,3	6,9	-15,3	-9,9	5,2	12,4	7,7	12,4
4203	Leopoldplatz	-5,5	2,3	4,5	-18,4	3,4	11,7	-1,9	-4,1
42	BZR Wedding Zentrum	-0,8	1,4	-5,5	-13,7	6,3	15,6	-1,3	10,0
01	Mitte	9,7	11,1	6,0	-1,8	9,0	17,4	-2,0	23,3
00	Berlin	12,9	13,7	6,9	2,7	2,3	13,2	-2,8	32,8

Relativ junge Bewohnerschaft

In der BZR lebt eine vergleichsweise junge Bewohnerschaft. Das Durchschnittsalter beträgt 37 Jahre. Dazu trägt weniger der Anteil der Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren bei, sondern vielmehr ist die Altersgruppe der über 65-Jährigen im berlinweiten Vergleich weniger repräsentiert.

Trotz des relativ niedrigen Durchschnittsalters stellt man im Vergleich zu den zuvor durchgeführten Erhebungen fest, dass sich das durchschnittliche Alter in dieser BZR seit Jahren langsam erhöht. Lag der Durchschnitt 2012 noch bei 36,3 Jahren so erhöhte er sich 2016 auf 36,5 Jahre und 2021 schließlich auf 36,9 Jahre. Demzufolge ist ein weiterer Anstieg in den kommenden Jahren zu erwarten.

Abb. 4: Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.

2.3 Einwohner*innen mit Migrationshintergrund *

***Achtung:** Die Vergleichbarkeit der Daten zum Migrationshintergrund mit den Ständen vor 2014 ist methodisch bedingt nur eingeschränkt möglich (AfS). Daher fehlen die entsprechenden Vergleichswerte in den Tabellen. Erläuterung zur Verwendung des Begriffs Migrationshintergrund siehe Positionspapier der AG SRO.

Tab. 6: Migrationshintergrund

Indikator / Merkmal		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen EW ⁴ (%)	36 344	63,4	–	53,9	35,0
T4	Anteil der Ausländer*innen an allen EW (%)	24 039	41,9	2,4	34,4	20,6
DA1	Einwohner*innen	57 349	100	2,9	100	100
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	21 005	36,6	•	46,1	65,0
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	12 305	21,5	•	19,4	14,4

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

4 Migrationshintergrund: Ausländer*innen, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

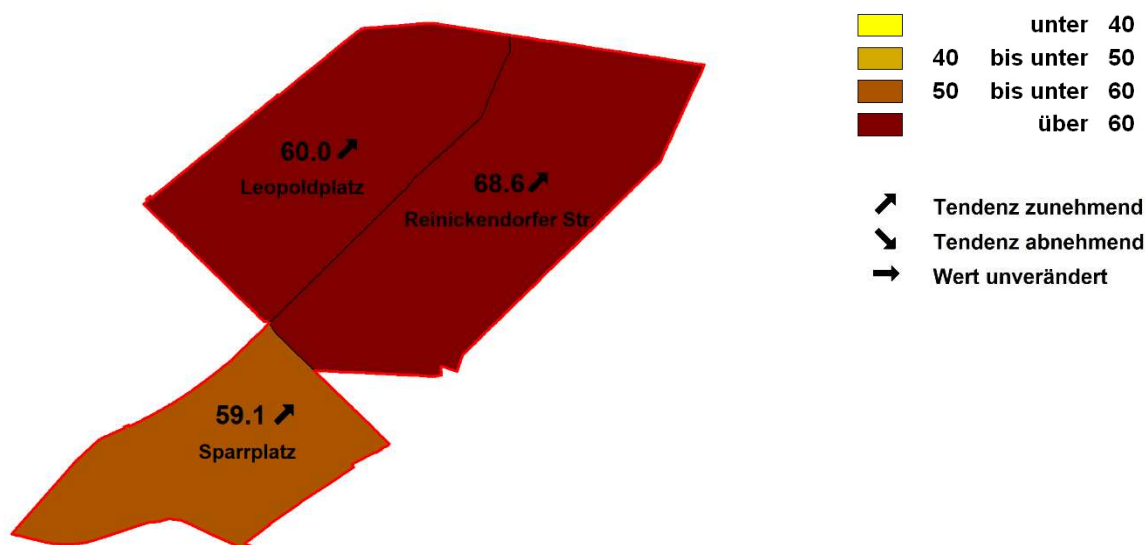
6 Migrationshintergrund: Ausländer*innen, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 1 Demografische Grundzahlen und Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Vielfalt ist Normalität

Diversität ist weiterhin ein prägendes und zentrales Merkmal der Bezirksregion Wedding Zentrum. Der Anteil deutscher Personen ohne Migrationshintergrund nimmt weiter kontinuierlich ab. Waren es 2012 noch 40,6 Prozent so sank der Anteil 2016 auf 40 Prozent und 2021 schließlich auf 36,6 Prozent. Diese Entwicklung stellt dabei kein außergewöhnliches Ausmaß dar oder beschreibt eine Ausnahme, nein vielmehr spiegelt sie die Entwicklung der gesamten Stadt wieder.

Abb. 5: Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %





2.4 Wanderungen

Tab. 7: Wanderungssaldo und -volumen

Indikator / Merkmal		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	- 754	- 1,3	- 1,8	0,2	0,5
C3	Wanderungssaldo Einwohner*innen unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	- 185	- 5,5	- 0,6	- 3,6	- 1,2
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	18 366	32,0	- 5,4	30,8	24,5

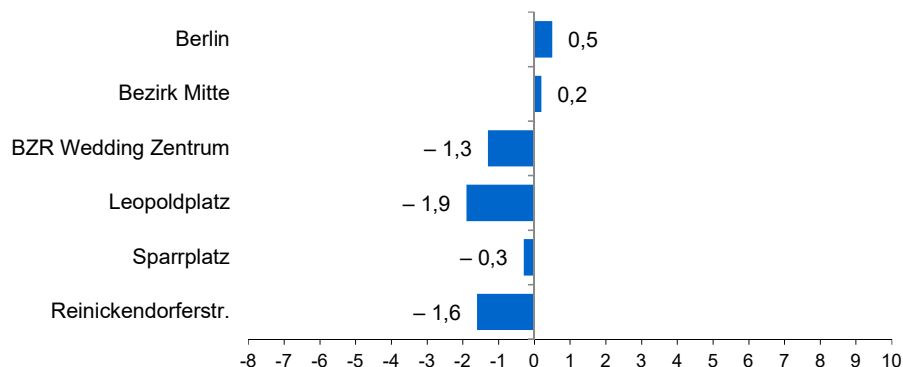
Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Wanderungsverlust

In der BZR Wedding Zentrum setzt sich der Trend der Abwanderung, der bereits bei den letzten Erhebungen festgestellt wurde, weiter fort. Gerade Familien mit Kindern unter 6 Jahren verlassen die BZR. Ein Wanderungsverlust kann auf eine mangelnde Attraktivität des Gebietes für Familien hinweisen. Dies kann auf die Ausstattung des Wohnumfeldes sowie insbesondere auf die Qualität der Angebote der sozialen Infrastruktur (Kindergärten, Grundschulen etc.) zurückzuführen sein.

Abb. 6: Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)



Hinweis:

Die Skalierung des Diagramms wurde so gewählt, dass alle BZR eine einheitliche Diagrammgröße haben.

2.5 Bevölkerungsprognose / Haushaltsprognose

Tab. 8: Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Wedding

	0 bis unter 6 Jahre	6 bis unter 15 Jahre	15 bis unter 18 Jahre	18 bis unter 25 Jahre	25 bis unter 55 Jahre	55 bis unter 65 Jahre	65 bis unter 80 Jahre	80 Jahre und älter	Einwohner, gesamt
2020	6.410	7.260	2.253	9.774	53.873	11.375	9.704	3.967	104.616
2025	6.443	7.540	2.372	9.288	53.061	11.852	10.241	4.171	104.968
2030	6.277	8.008	2.453	9.249	52.846	11.075	11.687	4.063	105.658
Veränderung 2030 gegenüber 2019 in %	-2,07	14,35	9,07	-15,36	0,00	1,55	21,59	7,94	1,99

Auszug Bevölkerungsprognose 2018-2030 – Mittlere Variante (Quelle: SenSW)

Hinweis: Die Berechnung der ursprünglichen Bevölkerungsprognose 2018-2030 basiert auf Werten mit 7 Nachkommastellen. Durch die Verwendung von gerundeten Zahlen (Einwohner*innen) in der Tabelle weicht die Summe etwas ab und wurde auf die rechnerisch richtige Summe der gerundeten Zahlen korrigiert.

Einwohnerzahl von Wedding wird leicht steigen

Es liegt eine Bevölkerungsprognose für den Prognoseraum Wedding vor. Dementsprechend können zumindest Trendentwicklungen für die BZR abgeleitet werden, wobei zu beachten ist, dass im Einzelnen auch spezifische Wanderungen oder Bauvorhaben die kleinräumliche Einwohnerentwicklung beeinflussen können.

Im Prognoseraum Wedding wird die Anzahl der Menschen bis zum Jahr 2030 auf über 105.000 Personen anwachsen. Entgegen den zuvor gemachten Prognosen (Fortschreibung 2016) geht man aktuell von einer Bevölkerungssteigerung aus. 2016 wurde bis zum Jahr 2030 noch ein Rückgang prognostiziert.

Die Bevölkerungsentwicklung ist in den einzelnen Altersgruppen sehr unterschiedlich. Auffällig ist der hohe Zuwachs in der Altersgruppe der über 65-Jährigen, aber auch der starke Rückgang in der Altersgruppe 18 bis 25 Jahre.



3. Soziale Situation

3.1 Einordnung in die gesamtstädtische Sozialberichterstattung

Tab. 9: Gesamtindex Soziale Ungleichheit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
F5 Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS* 2019)	x	4+	•	x	x

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

12 Statusindex: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig;

Dynamikindex: + positiv; - negativ; +/- stabil

* MSS - Monitoring Soziale Stadt

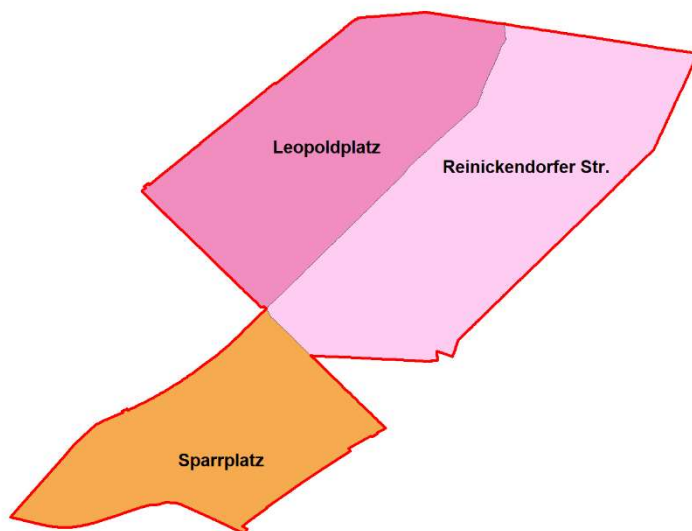
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Sehr niedriger Statusindex dominiert

Der „Status-/Dynamik-Index“ gibt Hinweise auf die relative soziale Problemdichte in der Bezirksregion und die Entwicklungsrichtung der Veränderung der sozialen Problemlage in der BZR in den letzten 2 Jahren – jeweils im Vergleich zu den anderen Bezirksregionen.

Mit Blick auf die gesamtstädtische Sozialberichterstattung leben ca. zwei Drittel der Einwohner*innen der BZR Wedding Zentrum in Gebieten mit sehr niedrigem und ca. ein Drittel in Gebieten mit niedrigem Statusindex, d. h. es sind Gebiete mit stadtentwicklungspolitischem Interventionsbedarf. Zusammen mit den Bezirksregion Brunnenstraße Nord und Osloer Straße weist diese BZR die höchste Dichte an sozialen Problemen und negativen Entwicklungsperspektiven auf.

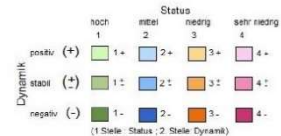
Abb. 7: Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2021



Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2019

Auf Ebene der Planungsräume (PLR)

Gebietsbezogene Überlagerung des Statusindex (4 Klassen) mit dem Dynamikindex (3 Klassen) auf Ebene der Planungsräume zum Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index) in 12 Gruppen.



Hinweis: Bei weiß gekennzeichneten PLR erfolgte keine Bewertung aufgrund der zu geringen Einwohnerzahl (EW < 300).

Status = Soziale Ausgangslage zu einem bestimmten Zeitpunkt (Statusindikatoren z. B. Arbeitslosigkeit, Transferbezug)

Dynamik = Veränderung des Status innerhalb eines Zeitraums

Datenquelle: Amt für Statistik BB, Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Datenstand: 01.04.2020

3.2 Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Tab. 10: Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	20 291	46,2	11,5	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	3 545	8,1	- 3,5	6,5	5,9

⁵ Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

Erläuterung: SGB II Sozialgesetzbuch Zweites Buch
SGB III Sozialgesetzbuch Drittes Buch

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

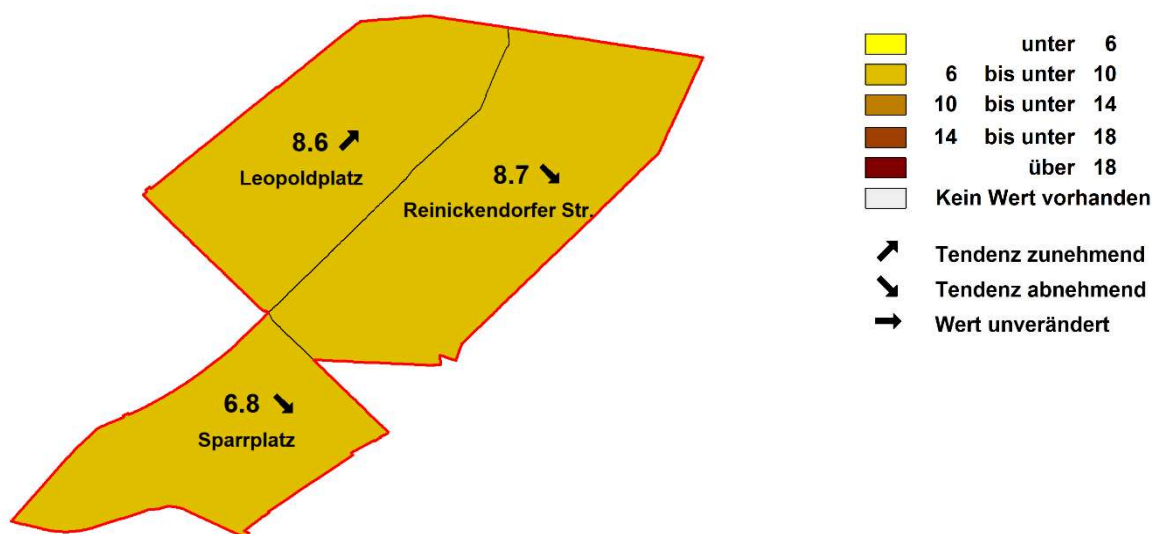
Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter im Bezirk gehört zu den geringsten

Die Erwerbsbeteiligung sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (d. h. ohne Selbständige, Beamte, Auszubildende, geringfügig Beschäftigte) ist in der BZR Wedding Zentrum mit knapp über 46 Prozent einer der niedrigsten Werte im Bezirk (dritt niedrigster Wert nach BZR Osloer Straße und Tiergarten Süd).

In der Bezirksregion Wedding Zentrum leben 43.895 Personen im erwerbsfähigem Alter (15–65 Jahre), die theoretisch einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nachgehen könnten. Davon gehen tatsächlich 20.291 einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach. Damit liegt der Anteil der arbeitenden Bevölkerung mit 46,2 Prozent unter dem bezirklichen Durchschnitt und recht deutlich unter dem im stadtweiten Vergleich.

Trotz der hohen Arbeitslosigkeit in der BZR geht die Anzahl der arbeitslosen Personen seit Jahren (2012: 5.966 Menschen, 2016: 5.168 Menschen, 2019: 3.545 Menschen) immer weiter zurück. Ob sich dieser Trend fortsetzt, muss bei der nächsten Erhebung geprüft werden.

Abb. 8: Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre in % (KID D2)





3.2 Transferleistungsabhängigkeit

Tab. 11: Transferleistungsabhängigkeit

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%) [*]	15 364	29,8	- 7,9	20,9	15,9

⁷ Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

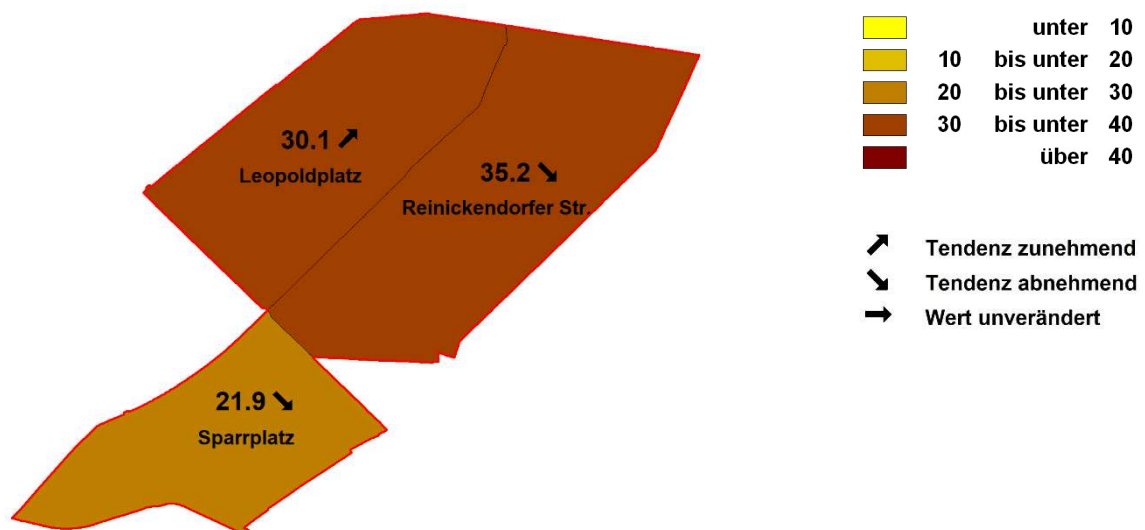
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Sehr hohe Transferleistungsabhängigkeit – positiver Ausblick

Die soziale Situation vieler Menschen in der BZR ist gekennzeichnet von materieller Armut. Der Anteil der Transferleistungsabhängigen Personen nach SGB II unter 65 Jahre beträgt fast 30 Prozent – etwa ein Drittel der Leute in der BZR sind davon betroffen. Dieser Wert liegt deutlich sowohl über dem bezirklichen als auch über dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Trotzdem kann man einen anhaltenden, positiven Trend feststellen. Die abnehmende Anzahl der Personen, die keiner sozialpflichtigen Beschäftigung nachgehen, spiegelt sich auch in den Zahlen der Menschen wieder, die auf Transferleistungen angewiesen sind. Der Anteil geht seit Jahren zurück und liegt derzeit bei 29,8 Prozent. 2016 waren es noch 36,4 Prozent. Diese Entwicklung ermöglicht trotz der negativen Aspekte einen positiven Ausblick für die zukünftige Entwicklung.

Abb. 9: Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften) nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4)



3.4 Soziale Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 12: Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ⁵ e (%)	.	.	.	.	.
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	4 358	56,6	- 10,8	39,3	26,9
E8 Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	424	3,9	- 0,4	3,5	3,1
T6 Anteil der minderj. unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	1 671	18,4	- 2,4	13,8	11,8

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: Afs BB Stand 31.12.2019)

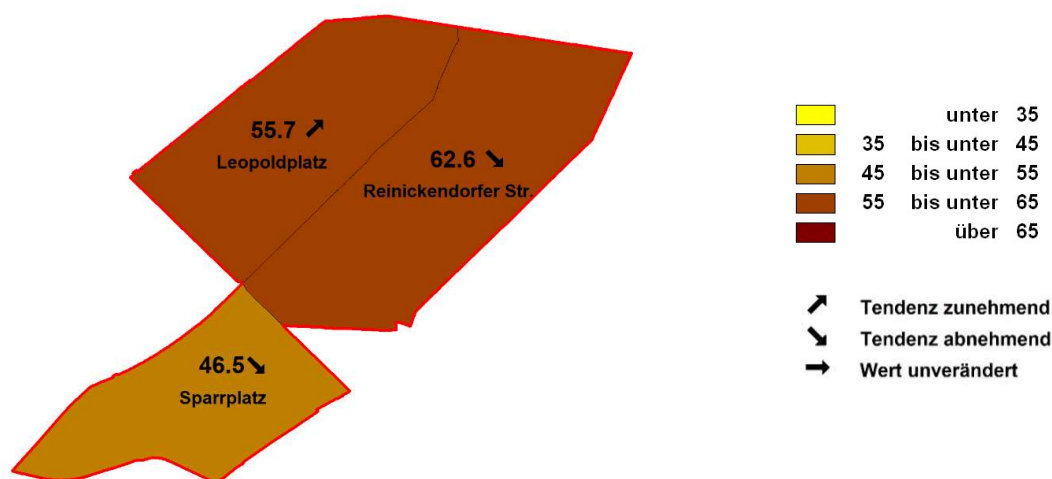
Kinder- und Jugendarmut zählen zu den drängenden Problemen

Die materiellen Bedingungen, unter denen Kinder und Jugendliche aufwachsen, haben nachhaltigen Einfluss auf ihre Lebensumstände und ihre gesellschaftliche Integration als Erwachsene. Wächst in Berlin jedes dritte Kind bzw. jede heranwachsende Person unter 15 Jahren in Transferleistungsabhängigkeit (Hartz IV) auf, so sind es in der BZR Wedding Zentrum fast zwei Drittel der Kinder und Jugendlichen. Der Wert liegt damit deutlich über dem bezirklichen und dem gesamtstädtischen Durchschnitt.

Der positive Trend der Abnahme der Transferleistungsbezieher in der Bezirksregion Wedding Zentrum spiegelt sich auch in der sozialen Situation von Kindern und Jugendlichen wieder. Im direkten Vergleich mit den Erhebungen aus dem Jahre 2016 sind bei fast allen untersuchten Indikatoren erfreuliche Entwicklungen zu beobachten.

Alleinerziehende tragen – und dies gilt bundesweit – aus mehreren Gründen das höchste Armutsrisiko. Der Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren liegt mit etwa 18 Prozent deutlich über dem bezirklichen und noch deutlicher über dem berlinweiten Durchschnitt.

Abb. 10: Anteil nicht erwerbsfähiger Empfänger*innen von Transferleistungen nach SGB II im Alter unter 15 Jahren an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D5)





3.5 Soziale Situation von Senior*innen

Tab. 13: Soziale Situation von Senior*innen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	1 029	17,8	2,7	12,5	6,1

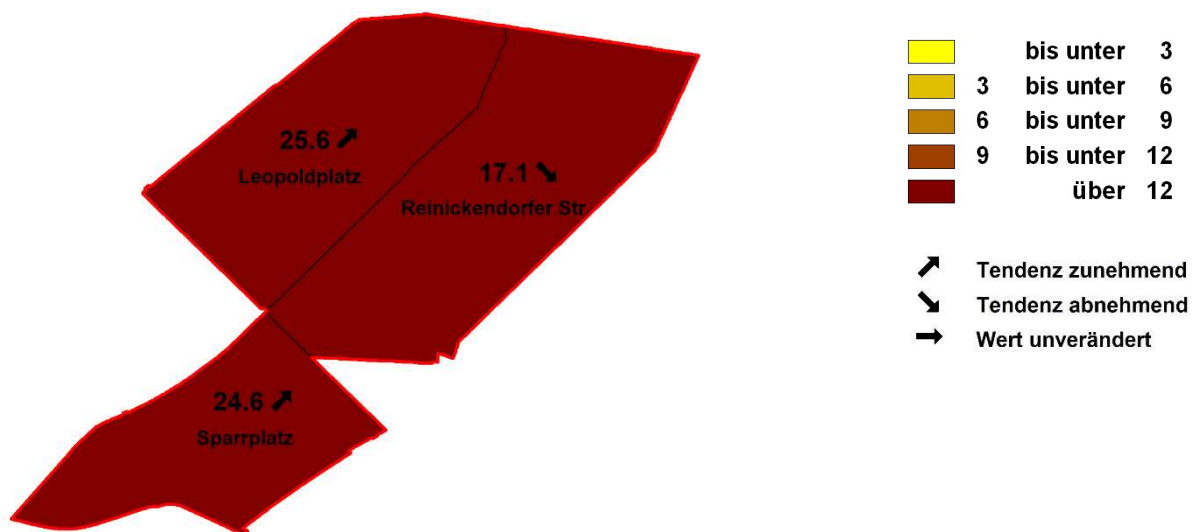
⁹ Datenquelle: SenGPG

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AFS BB Stand 31.12.2019)

Höchster Anteil Transferleistungsabhängigkeit bei älteren Menschen im Bezirk

Auch wenn die Veränderungen im Vergleich zu der Erhebung von 2016 gering sind, so setzt sich in der Bezirksregion Wedding Zentrum der negative Trend weiter fort. Der Anteil älterer Menschen, die auf Transferleistungen angewiesen sind lag 2016 bei 15,1 Prozent, heute sind es 17,8 Prozent und ist somit höher als der bezirkliche Anteil, der 12,5 Prozent beträgt. Noch besorgniserregender fällt der gesamtstädtische Vergleich aus. Wedding Zentrum hat in dieser Vergleichskategorie fast dreimal so viele ältere Menschen, die auf Transferleistungen angewiesen sind.

Abb. 11: Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6)



4. Bildungssituation

4.1 Vorschulische Bildung

Tab. 14: Vorschulische Bildung

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2 295	59,5	3,8	63,0	64,7
E1* Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	–	–	–	–	–
E4* Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	–	–	–	–	–

³ Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF.

Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Niedrige Betreuungsquote

Der Anteil der betreuten Kinder in öffentlich geförderten Kindertagesstätten liegt unter dem bezirklichen und ebenso unter dem gesamtstädtischen Durchschnitt. Der Indikator gibt Auskunft über die Inanspruchnahme der Kindertagesbetreuung. Er lässt keine Rückschlüsse auf Bedarfe, verfügbare Plätze (Versorgungsquoten), Betreuungsumfang oder -qualität in der Bezirksregion zu.

4.2 Schulische Bildung

Tab. 15: Schulische Bildung

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E5* Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2 682	84,6	– 3,0	76,8	45,4
E6* Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2 692	84,9	–	58,2	–

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)



Sehr hoher Anteil an Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache (Grundschule)

Obenstehende Daten geben Auskunft über die Situation an den öffentlichen Grundschulen und müssen nicht unmittelbar mit dem Wohnort der Schüler*innen korrespondieren.

Fast 85 Prozent der Schülerschaft haben eine nichtdeutsche Herkunftssprache – diese Aussage lässt keine Rückschlüsse über ihre Staatsangehörigkeit zu. Dies entspricht im Bezirk dem dritthöchsten Wert im Vergleich aller Bezirksregionen (Brunnenstraße Nord: knapp 86 Prozent, Osloer Straße: 93 Prozent). Für viele dieser Kinder besteht ein erhöhter Förderbedarf.

Ebenfalls sind fast 85 Prozent der Kinder von den Lernmittelkosten befreit. Der Anteil entspricht dem höchsten Wert innerhalb des gesamten Bezirks. Dies gibt einen Hinweis auf den hohen Anteil von transferleistungsabhängigen Kindern, da diese laut Lernmittelverordnung keinen Eigenanteil für Lernmittel erbringen müssen.

5. Gesundheitliche Situation

5.1 Ergebnisse aus der bezirklichen Gesundheitsberichterstattung

Bis auf die Daten aus der Einschulungsuntersuchung (ESU) gibt es nur wenige kleinräumige Daten zur gesundheitlichen Lage der Bevölkerung in Berlin. Es ist jedoch wissenschaftlich erwiesen, dass ein enger Zusammenhang zwischen sozialer Situation und dem Gesundheitszustand besteht. Je besser die soziale Lage, desto besser der Gesundheitszustand.

Dies spiegelt sich auch in der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung wider. In einer einmaligen Auswertung von Abrechnungsdaten für das Jahr 2007 für ihren Basisbericht 2010/2011 konnte die Senatsverwaltung für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz ein seltenes Bild der gesundheitlichen Situation der Bevölkerung unterhalb der Bezirksebene liefern. In der Bezirksregion Wedding Zentrum war die Krankheitslast durch psychische Erkrankungen und Krankheitsbilder, die in Abhängigkeit von Lebensstilfaktoren wie z. B. der Ernährung verstärkt auftreten, bei den meisten untersuchten Diagnosen deutlich überdurchschnittlich. Lediglich im Planungsraum Sparrplatz lag die Krankheitslast bei einigen Diagnosen eher im durchschnittlichen Bereich.

Die Lebenserwartung ist ebenfalls stark an die soziale Lage gebunden und zeigt sich in Berlin dementsprechend unterschiedlich. Bei einer Auswertung der Senatsverwaltung im Jahre 2009 lag die Lebenserwartung in Berlin für Frauen bei 82,2 Jahren¹, für Männer bei 77,1 Jahren. In Mitte waren es 81,2 bzw. 75,5 Jahre. In der Bezirksregion Wedding Zentrum liegt sie mit 80,8 bei den Frauen und 74,4 Jahren bei den Männern deutlich unter dem bezirklichen Durchschnitt.

5.2 Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Tab. 16: Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
E2*	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-
E3*	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-

* Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler*innen am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler*innen. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zurzeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: Afs BB Stand 31.12.2019)

Zurzeit liegen keine aktuellen kleinräumlichen Daten aus den Einschulungsuntersuchungen vor. (QPK)

¹ Senatsverwaltung für Gesundheit, Soziales und Verbraucherschutz, Zur demografischen Entwicklung und ihren Auswirkungen auf Morbidität, Mortalität, Pflegebedürftigkeit und Lebenserwartung

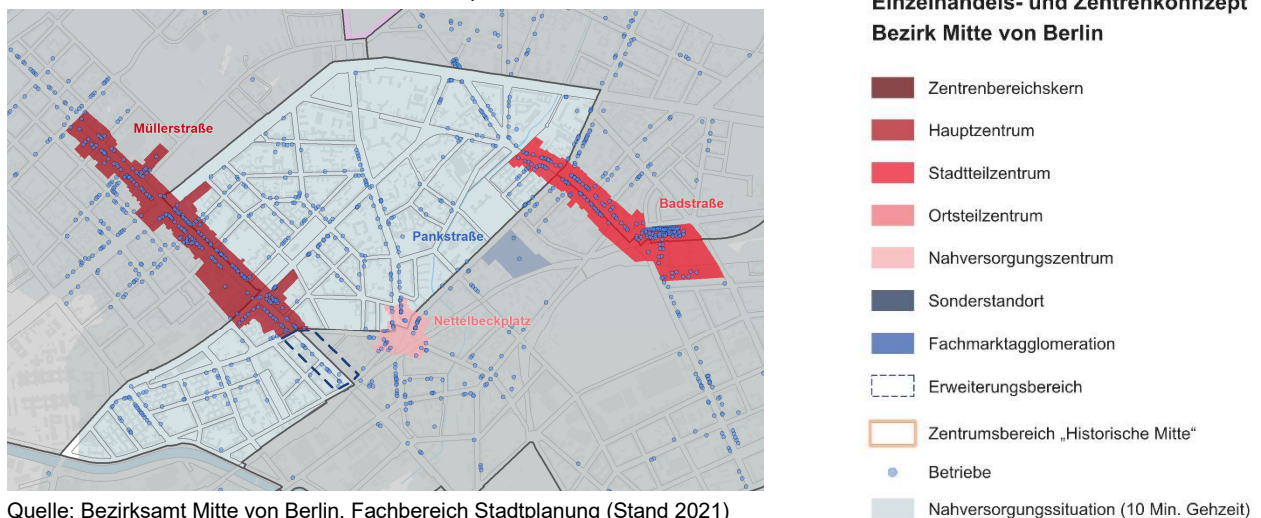


6. Wirtschafts- und Gewerbestruktur

In der BZR Wedding Zentrum ist die Müllerstraße mit 1,7 km Länge charakteristisch für das Wirtschaftsgeschehen. Das Wirtschaftsleben spielt sich im Wesentlichen in und um die Müllerstraße ab. Maßnahmen des Geschäftsstraßenmanagements Müllerstraße im Rahmen der Umsetzung des Programms „Aktive Stadt und Ortsteilzentren“ sorgen mit Ideen und Impulsen für eine Neubelebung und Stärkung des dort ansässigen Einzelhandels.

Ein weiteres Charakteristikum der BZR Wedding Zentrum sind die zahlreichen Gewerbehöfe in den Streulagen wie in der Reinickendorfer Straße, Gerichtstraße, Gottschedstraße (ExRotaprint Areal) sowie Lindower Straße, wo neben Handwerk und kleinteiligem Gewerbe (wie z. B. Metallverarbeitung) auch Kreativwirtschaft, Medien und Kunst miteinander existieren.

Abb. 12: Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Für die im Bezirk Mitte von Berlin bevölkerungsreichste Bezirksregion Wedding Zentrum ergibt sich bei einer Gesamtverkaufsfläche von rund 45.800 qm eine Verkaufsflächenausstattung in Höhe von 0,79 qm je Einwohnerin und Einwohner. Seit 2016 verzeichnet die Bezirksregion Wedding Zentrum im Jahr 2019 vor allem bei der Gesamtverkaufsfläche eine rückläufige Entwicklung, die u. a. mit der Umstrukturierung des Karstadt-Warenhauses im Zuge des Zusammenschlusses mit Galeria Kaufhof zusammenhängt. Gleichzeitig lässt sich ein Bedeutungszuwachs zentrenergänzender Funktionen (z. B. Gastronomie) zu Ungunsten von Einzelhandelsbetrieben erkennen. In der Bezirksregion befinden sich mit dem Hauptzentrum Müllerstraße sowie dem Nahversorgungszentrum Nettelbeckplatz insgesamt zwei Standortbereiche, die im Einzelhandels- und Zentrenkonzept 2021 als zentrale Versorgungsbereiche ausgewiesen wurden. Während das Hauptzentrum Müllerstraße eine über die Bezirksregion hinausgehende Versorgungsfunktion einnehmen, beschränkt sich die Versorgungsfunktion der Nahversorgungszentren Nettelbeckplatz überwiegend auf den Nahbereich.

Die fußläufige Nahversorgungssituation in der Bezirksregion Wedding Zentrum kann als sehr gut bewertet werden. In der gesamten Bezirksregion können nahversorgungsrelevante Einzelhandelsbetriebe innerhalb von max. zehn Gehminuten fußläufig erreicht werden können.

Weitere Informationen zum bezirklichen Einzelhandels- und Zentrenkonzept (2021) unter:

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/stadtplanung/staedtebauliche-planungen/einzelhandels-und-zentrenkonzept/>



7. Wohnsituation

Tab. 17: Wohnsituation

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	358	12,9	3,2	10,2	6,5
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	141	5,1	-0,4	6,7	5,1
C1	Anteil der Einwohner*innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	32 141	59,0	8,9	58,9	64,5

Zeichenerklärung: – nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt;

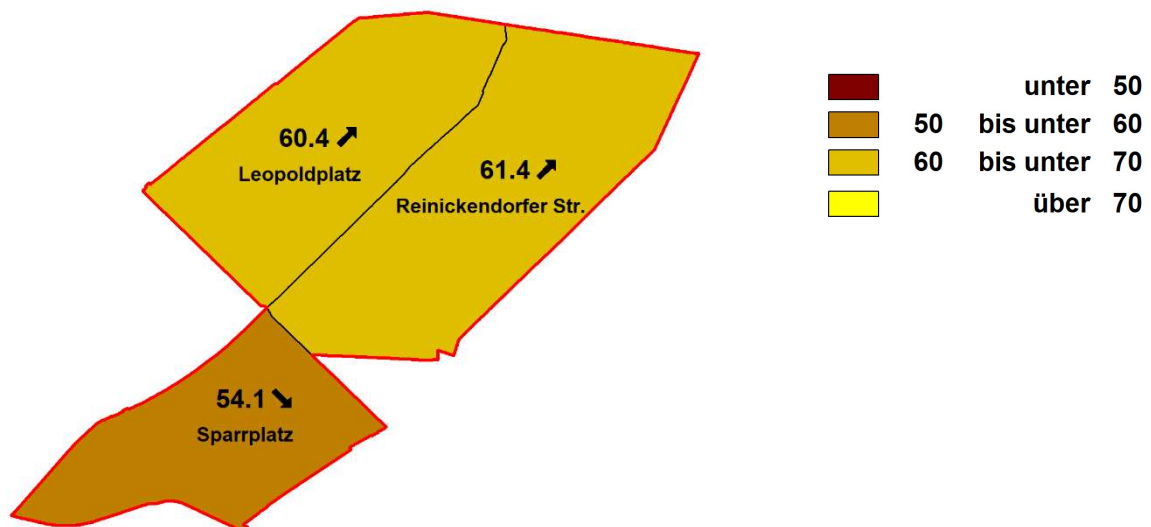
Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Wohndauerquote steigt

Auf Ebene der BZR liegen keine Daten zu Anzahl, Größe und Ausstattung der Wohnungen vor.

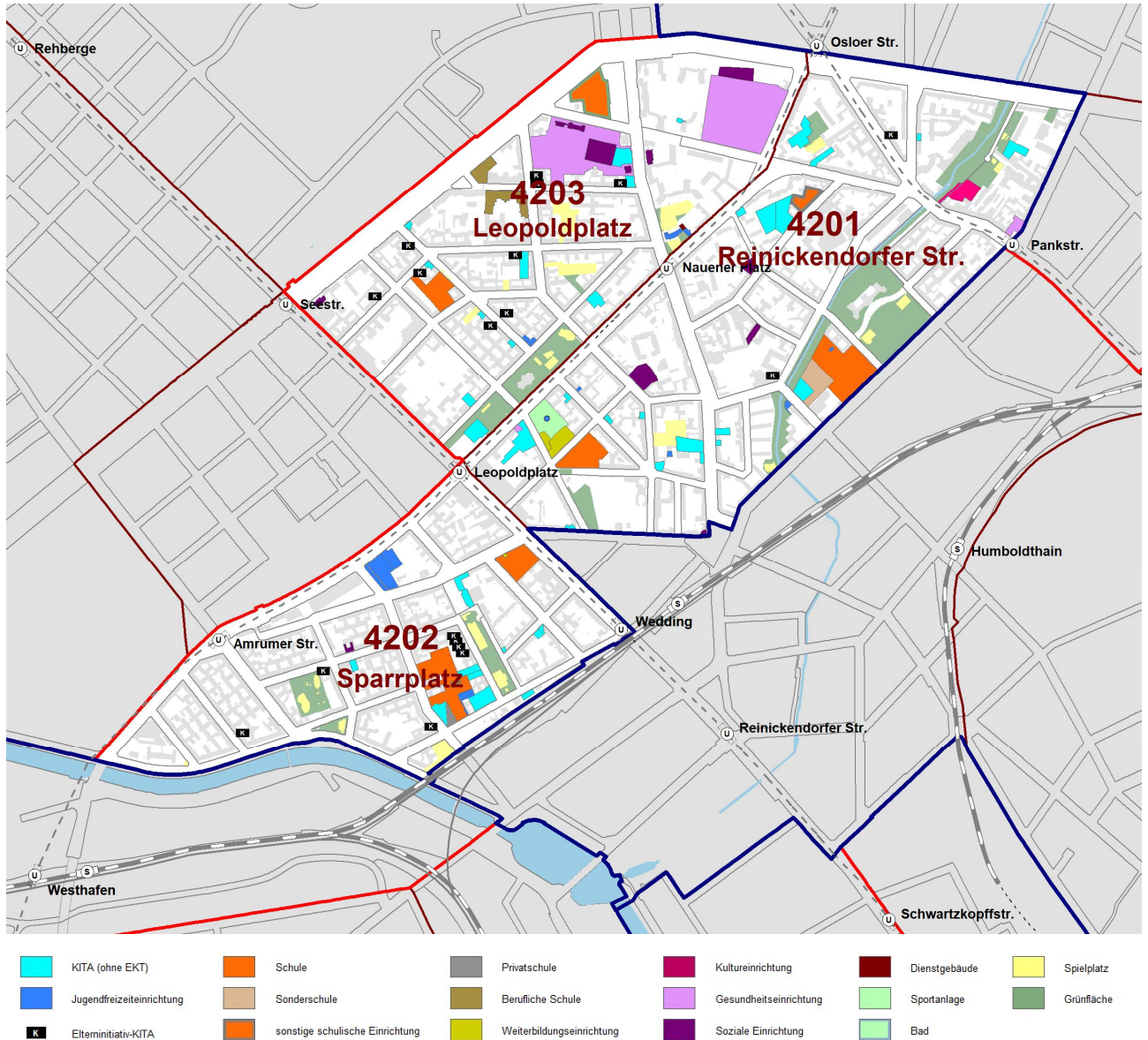
Fast 60 Prozent der Menschen leben mindestens fünf Jahre an ihrer Wohnadresse. Eine längere Wohndauer erhöht Chancen auf die Bildung von Netzwerken. Im Vergleich zu den zuvor gemachten Erhebungen 2012 und 2016 lässt sich ein positiver Trend in dieser Kategorie feststellen. Betrug der Anteil der Personen, die länger als fünf Jahre an derselben Adresse wohnten 2012 noch 45,7 Prozent so waren es im Jahr 2019 bereits 59 Prozent.

Abb. 13: Anteil der Einwohner*innen mit mindestens fünf Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1)



8. Soziale Infrastruktur

Abb. 14: Übersichtskarte Soziale Infrastruktur



Die Einrichtungen der Sozialen Infrastruktur wurden über das Informationssystem für Infrastruktur und Standortplanung (ISIS) erfasst (Stand 31.12.2020).



**Infrastrukturelle Einrichtungen im Überblick**

Tab. 18: Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen

Einrichtungen	öffentlich	EKTs	freie Trägerschaft	private Trägerschaft	Gesamt
Kindertagesstätten	6	18	30		54
Schulen und schulbezogene Einrichtungen					13
_ Grundschulen	5				
_ Sekundarschulen/Gemeinschaftsschulen				1	
_ Gymnasien					
_ Sonderschulen	1				
_ Berufliche Schulen (OSZ)	4			2	
Kinder-,Jugend- und Familieneinrichtungen					12
_ Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung	2		9		
_ Familienzentrum			1		
Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren					1
_ Wohnen					
_ Freizeit			1		
Einrichtungen für besondere Zielgruppen					12
_ Migranten					
_ Pflegebedürftige			4	1	
_ geschlechterspez. Angebote			2		
_ Behinderte					
_ soziale Probleme			3	2	
_ weitere Zielgruppen					
Einrichtungen der Stadtteilarbeit/zielgruppenübergreifend			2		2
Kultur- und weitere Bildungseinrichtungen					4
_ VHS	1				
_ MS	2				
_ Bibliotheken	1				
_ Kunst, Kultur, Geschichte					
Gesundheitseinrichtungen					4
_ Krankenhäuser	1		1	1	
_ Gesundheitseinrichtungen	1				
Sporteinrichtungen					0
_ allgemeine Sportanlagen inkl. Bäder/Freibäder					
Weitere Einrichtungen	5				5
Grünflächen	12				12
Spielplätze	30				30



8.1 Einrichtungen zur Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern und Jugendlichen

8.1.1 Kindertagesstätten

In der Bezirksregion befinden sich 6 Kita in Eigenbetrieb, 35 Kita in freier Trägerschaft sowie 18 Eltern-Initiativ-Kita.

Tab. 19: Kindertagesstätten

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
4201	Kita Kleiner Fratz	Adolfstr. 21	Kleiner Fratz GmbH	F	19	
4201	Kita Akila e.V.	Antonstr. 19	Akila e.V.	F	22	
4201	Kita Vielfalter	Exerzierstr. 26	Konsti e.v.	F	25	
4201	Kita Exerzierstr.	Exerzierstr. 32 A	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	130	
4201	Kita Wunderland	Gerichtstr. 40	MiNoMi gGmbH	F	30	
4201	KIB Kita Gottschedstr. 27	Gottschedstr. 27	Kinder in Bewegung (KIB) gGmbH	F	60	
4201	KIB Kita Gottschedstr. 28	Gottschedstr. 28	Kinder in Bewegung (KIB) gGmbH	F	143	
4201	Kita der Kleine Muck	Koloniestr. 7-8	dtz-bildung & qualifizierung GmbH	F	35	
4201	Kita Osloer Str.	Osloer Str. 105 D	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	95	
4201	Kita Paradiesvögel (2)	Plantagenstr. 9	EVENTUS-BILDUNG e.V.	F	60	
4201	Kindertagesstätte Tipi	Prinz-Eugen-Str. 16	MiniKitas First gGmbH	F	15	
4201	Kita Kleiner Fratz	Prinz-Eugen-Str. 8	Kleiner Fratz GmbH	F	35	
4201	Kinderladen Zauberhaus	Reinickendorfer Str. 30	Kinderladen Zauberhaus gUG	F	25	
4201	Kita Ringelblume	Reinickendorfer Str. 32	Forum für Bildung und Erziehung gGmbH	F	64	
4201	Kita Reinickendorfer Str.	Reinickendorfer Str. 98	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	124	
4201	Kita Schlösschen Mitte	Reinickendorfer Str. 99	LifExperience gGmbH	F	45	
4201	Kita Ruheplatz	Ruheplatzstr. 13	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	159	
4201	Kita Rauda	Schulstr. 52-53	Rauda e.V.	F	40	
4201	EKT Jo Jo	Schwedenstr. 3 A	Kinderladen JoJo e.V.	F	26	
4201	Kita Unionhilfswerk	Wiesenstr. 25	Unionhilfswerk GmbH	F	87	
4201	EKT Kinderhütte Wiesenstr.	Wiesenstr. 28	Kinderhütte Wiesenstr. 28 e.V.	F	20	
4202	Kita Arif und Alina	Burgsdorfstr. 13	Arif und Alina e.V.	F	23	
4202	Kita Zebrafinken	Burgsdorfstr. 13 A	EventusBildung e. V.	F	18	
4202	EKT Sonnenblume	Fehmarner Str. 14	Sonnenblume e.V.	F	18	
4202	Kita Lynarstr.	Lynarstr. 12	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	114	
4202	Arif und Alina III	Lynarstr. 39	Arif und Alina e.V.	F	33	
4202	EKT Pustebär	Sparrstr. 19	Verein zur Förderung integrativer Erziehung e.V.	F	13	
4202	EKT Eisbär	Sparrstr. 20	Verein zur Förderung integrativer Erziehung e.V.	F	13	
4202	EKT Sparrbande	Sparrstr. 21	Sparrbande e.V.	F	15	
4202	EKT Wolke 7	Sparrstr. 22	Wolke 7 e.V.	F	22	
4202	Kita Paradiesvögel	Sparrstr. 25	Kleine Himmelswolke e.V.	F	21	
4202	Kita Paradiesvögel (4)	Sparrstr. 26	EVENTUS BILDUNG e.V	F	25	



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Belegung	Besonderheiten
4202	Kita Alina und Arif	Sparrstr. 3 A	Arif und Alina gUG (haftungsbeschränkt)	F	25	
4202	EKT Hinterhof-Tiger e.V.	Sprengelstr. 33	Eikita Hinterhof-Tiger e.V.	F	25	
4202	Ev. Kita Ostergemeinde	Sprengelstr. 35	Ev. Ostergemeinde	F	73	
4202	Kita Wirbelwirbel	Tegeler Str. 13	Käpt'n Browser gGmbH	F	57	
4202	EKT Frischlinge	Tegeler Str. 44	Frischlinge e.V.	F	13	
4202	Kita an der TFH	Triftstr. 67	Studentenwerk Berlin	F	44	
4202	Kita Gipfelstürmer	Triftstr. 67	Bürgermeister Reuter Soziale Dienste gGmbH	F	180	
4203	EKT Tausendfüßler	Amsterdamer Str. 12	Tausendfüßler e.V.	F	19	
4203	Kita Deutscher Kinderschutzbund	Amsterdamer Str. 13	Deutscher Kinderschutzbund e.V.	F	40	
4203	Groni-Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	Amsterdamer Str. 19 B	Groni- Weddinger Kinder- und Jugendzentrum e.V.	F	13	
4203	EKT Weiße Wolke	Groninger Str. 32	Weiße Wolke e.V.	F	20	
4203	EKT Weiße Wolke	Groninger Str. 34	Weiße Wolke e.V.	F	13	
4203	Kath. Kita St. Robert	Hochstädter Str. 14	Caritas Familien- und Jugendhilfe g GmbH	F	65	
4203	AWO Kita Pinocchio	Iranische Str. 6	AWO Kreisverband Mitte e.V.	F	50	
4203	EKT Die kleinen Chaoten	Liebenwalder Str. 44	Die kleinen Chaoten e.V.	F	22	
4203	Kita Liebenwalder Str.	Liebenwalder Str. 45	Eigenbetrieb Kindergärten City	Ö	135	
4203	Groni-Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	Malplaquetstr. 10	Groni- Weddinger Kinder- und Jugendzentrum e.V.	F	14	
4203	Groni-Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	Malplaquetstr. 24	Groni- Weddinger Kinder- und Jugendzentrum e.V.	F	13	
4203	Die kleinen Frösche	Malplaquetstr. 35	Kinderland Wedding e.V.	F	17	
4203	Groni-Weddinger Kinder- u. Jugendzentrum e.V.	Malplaquetstr. 37	Groni- Weddinger Kinder- und Jugendzentrum e.V.	F	18	
4203	Kita Kinderland	Malplaquetstr. 41	Kinderland Wedding e.V.	F	30	
4203	Kita Nice Bildung e.V.	Nazarethkirchstr. 49	Nice Bildung e.V.	F	45	
4203	Ev. Kita Nazarethgemeinde	Nazarethkirchstr. 50	Ev. Kirchengemeinde Nazareth	F	48	
4203	EKT Doppelpunktchen	Oudenarder Str. 1 B	Doppelpunktchen e.V.	F	17	
4203	AWO Kita Sonnenblume	Reinickendorfer Str. 62	AWO Kreisverband Mitte e.V.	F	120	
4203	Kita Umpa Lumpa	Reinickendorfer Str. 63	Umpa Lumpa internationaler Kinderladen gGmbH	F	25	
4203	Kita Plapperfisch	Seestr. 62	Wunderkinder gGmbH	F	45	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

In der Bezirksregion Wedding Zentrum befinden sich zusätzlich 23 Tagespflegestellen mit 113 Plätzen.

Weitere Informationen zu den Kitas unter: <https://kita-navigator.berlin.de/>

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Betreuungsquote der 1- bis unter 3-Jährigen liegt in den BZR Wedding Zentrum bei 57,0% (Sollwert 70%) und ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Das ist der drittschlechteste Wert im Vergleich der Bezirksregionen in dieser Altersgruppe. Bei den 3- bis unter 6-jährigen Kinder liegt die Betreuungsquote bei 92,2 % (Sollwert 90%) und ist damit zum Vorjahr leicht gestiegen. Die Betreuungsquoten für 3- bis unter 6-jährigen Kinder sollen in den Folgejahren in allen Bezirksregionen auf mindestens 95% wachsen.

Unter Berücksichtigung der Bevölkerungsentwicklung wird bis zum Jahr 2026 für die BZR Tiergarten Süd ein Mehrbedarf von 381 zusätzlichen Betreuungspätzen prognostiziert.

Die BZR Wedding Zentrum gehört mit zu den sechs Bezirksregionen mit besonders angespannter Versorgungslage. (Quelle: Kita-Entwicklungsplanung Berlin-Mitte 2021)

8.1.2 Schulen und schulbezogene Einrichtungen

Abweichend von anderen sozialen Infrastruktureinrichtungen ist eine differenzierte Aussage auf Ebenen der Bezirksregion bei Schulen nicht möglich.

Die Bevölkerungsprognose stellt die zukünftig erwartete Schulbevölkerung am Wohnort dar. Eine nur darauf aufbauende Bedarfsprognose würde eine Nachfrage beschreiben, die entstehen würde, wenn alle Schülerinnen und Schüler die öffentlichen Schulen ihres Bezirks besuchen. Als alleinige Grundlage wäre sie als Bedarfsplanung ungeeignet, da überbezirkliche Wanderungen (Schulwahl) nicht berücksichtigt werden.

Zudem hat sie für die Schulnetzplanung der Grundschulen einen unzureichenden räumlichen Bezug, weil sie räumlich bezogen auf die LOR-Systematik erstellt wird und diese nicht kompatibel mit den Einschulungsbereichen ist, welche die maßgebliche räumliche Bezugsebene der Grundschulen ist.

Die bezirkliche Schulentwicklungsplanung erfolgt auf Grundlage von Einschulungsbereichen bzw. Schulplanungsregionen (Zusammenfassung von Einschulungsbereichen). Dafür wird ein Abgleich von Meldedaten und auch Wohnungsbauten (insbesondere tatsächlich stattfindende) mit den real im Einschulungsbereich vorhandenen Daten durchgeführt. Die Einschulungsbereiche sind flexibel und werden bei sich ändernden Rahmenbedingungen (Bedarfsänderung, Kapazitätsänderung) angepasst. Die Versorgungsanalyse der Schulplätze ist aufgrund der Datengrundlage Schulmonitoring und der Vergleichbarkeit mit anderen Infrastrukturarten, nur auf Ebene der PGR dargestellt.

Der Bezirk hat sich entschieden, die sog. „Sprengel-Lösung“, also eine wohnortnahe Versorgung mit Grundschulplätzen in zehn Einschulungsbereichen, aufrechtzuerhalten. Diese Entscheidung, ermöglicht Eltern in der Regel die Wahl zwischen mehreren Grundschulen für ihre Kinder. Damit wird ein Wahlrecht der Eltern ermöglicht und eine bedarfsorientierte Diversifizierung des pädagogischen Angebotes unterstützt.

Die weiterführenden Schulen sind – im Gegensatz zu den Grundschulen – keinen Einschulungsbereichen zugeordnet sondern beziehen sich auf den Gesamtbezirk. Entsprechende Wanderungsbewegungen der Schülerinnen und Schüler, auch über bezirkliche Grenzen, werden als Übergangsquote von den 6. zu den 7. Jahrgangsstufen erfasst und sind Bestandteil der Modellrechnung. Sollten sich die Aufnahme und Abgabe von Schülerinnen und Schülern zwischen den Bezirken verändern, so wird dies in den Übergangsquoten abgebildet.

In der Bezirksregion befinden sich 5 Grundschulen, 1 Sonderschule, 1 Privatschule sowie 12 berufliche Schule.

Tab. 20: Öffentliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler*innen	Besonderheiten
4201	Wedding-Grundschule	Antonstr. 10-17	Bezirk	Ö	4	527	
4201	Albert-Gutzmann-Grundschule	Orthstr. 1	Bezirk	Ö	3	456	
4201	Albert-Gutzmann-Schule	Orthstr. 1	Bezirk	Ö		125	sonderpäd. Förderschwerpkt. (nur 6-8 Schüler pro Klasse)
4202	Leo-Lionni-Grundschule	Müllerstr. 158	Bezirk	Ö	4	571	
4202	Brüder-Grimm-Grundschule	Tegeler Str. 18/19	Bezirk	Ö	3,5	418	
4203	Erika-Mann-Grundschule	Utrechter Str. 25	Bezirk	Ö	4,5	629	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 21: Private Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler/-innen	Besonderheiten
4202	Kristall Grundschule - Inklusive Grundschule in freier Trägerschaft	Tegeler Str. 13	Technische Jugendfreizeit- und Bildungsgesellschaft (tjfbg) gGmbH	P		80	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



Tab. 22: Berufliche Schulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Züge	Schüler*innen	Besonderheiten
4202	1. Schulpraktisches Seminar Mitte	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4202	2. Schulpraktisches Seminar Mitte	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4202	3. Schulpraktisches Seminar Mitte	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4202	4. Schulpraktisches Seminar Mitte	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4202	5. Schulpraktisches Seminar Mitte	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4202	6. Schulpraktisches Seminar Mitte (für Reinickendorf)	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4202	7. Schulpraktisches Seminar Mitte (für Reinickendorf)	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4202	8. Schulpraktisches Seminar Mitte (für Pankow)	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4202	9. Schulpraktisches Seminar Mitte (für Pankow)	Tegeler Str. 16	Bezirk	Ö			
4203	SiliconStudioAcademy Berlin	Groninger Str. 25		P			
4203	Danceworks berlin eG	Oudenarder Str. 16		P			
4203	meco Akademie GmbH	Seestr. 64		P			Berufsfachschule, Fachschule

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen zu den Schulen unter: www.bildung.berlin.de/Schulverzeichnis

8.1.3 Kinder-, Jugend- und Familieneinrichtungen

Tab. 23: Relation Plätze - Jugendfreizeiteinrichtungen

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	Anteil in %	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	Anteil in %	Anteil in %
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	659	5,6	1,0	5,8	7,3

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 24: Jugendfreizeiteinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Zirkus Internationale	Adolfstr. 12	Verein für Kinder- und Jugendkultursozialarbeit "Zirkus Internationale" e.V.	F	56	
4201	Schülerclub an der Albert-Gutzmann-Grundschule	Orthstr. 1	Horizonte gGmbH	F	24	
4201	Palästina Jugendclub	Prinz-Eugen-Str. 12	Karame e.V.	F	40	
4201	Villa Freundschaft	Wiesenstr. 44	SJD - Die Falken	F		
4202	Kinderbunter Bauernhof Wedding	Luxemburger Str. 25	Kinder Bunter Bauernhof e.V.	F	64	
4202	Jugendfreizeiteinrichtung die Lynar	Lynarstr. 14	Julateg Wedding e.V.	F	128	
4202	Abenteuerspielplatz Telux	Tegeler Str. 28A	BA Mitte, Jugendamt	Ö	142	



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4203	AWO LeLeKie	Malplaquetstr. 5a	AWO Kreisverband Mitte e.V.	F	27	
4203	Mädchentreff Clara Outreach	Nazarethkirchstr. 40	Streetwork Verband für soziokulturelle Arbeit	F	15	
4203	Haus der Jugend	Reinickendorfer Str. 55	Stiftung SPI	F	203	
4203	Kinder- und Jugendbüro Mitte	Reinickendorfer Str. 55	BA Mitte, Jugendamt	Ö	0	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen und Angebote sind unter: www.kiezatlas.de

Einschätzung der Fachabteilung:

Die bestehenden Projekte sind örtlich gut in der Bezirksregion verteilt.

Das Haus der Jugend wird bis ca. Mitte 2022 komplett mit Mitteln des Bundesprogramms Kommunale Bauten saniert.

Der Abenteuerspielplatz Telux hat 2020 zwei neue Bauten aus Mitteln des Sanierungsgebiets erhalten.

Die weitere Erhöhung der Versorgung entsprechend der Sollwerte der Senatsjugendverwaltung ist mit den zur Zeit zur Verfügung stehenden Mitteln nicht möglich. (Jugendamt)

Tab. 25: Jugendsozialarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Schulstation Wedding Grundschule	Antonstrasse 10-11	tandem BTL gGmbH	F		Jugendsozialarbeit
4201	Wedding Grundschule	Antonstrasse 10-11	tandem BTL gGmbH	F		Schulsozialarbeit
4201	Albert-Gutzmann Schule	Orthstr. 1	Alba Spross gGmbH	F		Schulsozialarbeit
4201	Gangway Straßensozialarbeit	Zentrale: Schumannstr. 5; Team Mitte-City: Weinmeisterstr. 15; Team Moabit: Turmstr.75; Team Wedding: Buttmanstr.15	Gangway e.V.	F		
4202	Schulstation Leo-Lionni-Grundschule	Müllerstr. 158	tandem BTL gGmbH	F		Jugendsozialarbeit
4202	Leo-Lionni Grundschule	Müllerstr. 158	tandem BTL gGmbH	F		Schulsozialarbeit
4202	Brüder-Grimm Grundschule	Tegeler Str. 18-19	SOCIUS - Die Bildungspartner gGmbH	F		Schulsozialarbeit
4203	Kinder- und Familienzentrum (ehem. Schülerladen A 13)	Amsterdamer Str. 13	Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Berlin e.V.	F	62	
4203	Schulstation Erika-Mann Grundschule	Utrechter Str. 25-27	Kinderschutzbund	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 26: Familienzentren

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4203	Familienzentrum am Nauener Platz	Schulstr. 101	Stiftung SPI	F		

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



8.2 Einrichtungen für Senior*innen

(Wohnen, Freizeit)

Tab. 27: Angebote für Senior*innen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4202	SprengelHaus	Sprengelstr. 15	Moabiter Ratschlag e.V. und Gemeinsam im Stadtteil e.V.	F	Begegnungsstätte

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Region Wedding Zentrum ist sehr gut mit Einrichtungen für die Zielgruppe versorgt. In der Reinickendorfer-, Iranischen-, Schul- und Osloer Straße befinden sich die Wohnanlagen der Stiftungen „Zum Heiligen Geist u. St. Georg“ sowie der „Kaiser Wilhelm- und Augusta-Stiftung“ mit umfangreichen Angeboten von selbständigen bis hin zu betreuten Wohnformen für ältere oder pflegebedürftige Menschen. Des Weiteren gibt es zwei stationäre Pflegeeinrichtungen in der Reinickendorfer Str. und in der Maxstraße.

Nach Aufgabe der bezirkseigenen Begegnungsstätte Schulstr. 118 wurden Angebote für Senior*innen teilweise in die Begegnungsstätte Schönwalder Str. 4 (BZR 32) des gleichen Trägers verlagert. Des Weiteren hat die Nachbarschaftseinrichtung „SprengelHaus“ seine Angebotspalette auf die Zielgruppe der Senior*innen erweitert und erhält dafür eine finanzielle Förderung des Bezirks.

Einer der beiden Pflegestützpunkte im Bezirk Mitte befindet sich in der Reinickendorfer Straße 61 und berät und unterstützt Pflegebedürftige sowie deren Angehörige. (Amt für Soziales)

8.3 Einrichtungen für besondere Zielgruppen

Tab. 28: Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4202	Yaar e.V.	Sprengelstr. 15	Yaar e.V.			Sozial- und Asylverfahrensberatung
4201	Salam Kultur- und Sportclub e.V.	Buttmannstr. 9A	Salam e.V.			Kultur- und Sportclub
4203	Kulturen im Kiez e.V.	Utrechter Str. 36	Kulturen im Kiez e.V.			Beratung für Zuwandererfamilien aus Süd-Ost-Europa
4202	Lotsenprojekt "Die Brücke"	Müllerstr. 158	bildungsmarkt waldenser gmbh	F		Lotsenbüro
4203	Lotsenprojekt "Die Brücke"	Hochstädter Str. 16	bildungsmarkt waldenser gmbh	F		Lotsenbüro

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Tab. 29: Angebote für Pflegebedürftige

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Gesundheits- u. Pflegezentrum Goldenherz	Maxstr. 2-4	Goldenherz	P	255	Pflegeeinrichtung
4203	Pflegestützpunkt Mitte	Reinickendorfer Str. 61	Ev. Geriatriezentrum Berlin gGmbH	F		Pflegestützpunkt
4203	Pflegewohnheim im Ev. Geriatriezentrum Berlin	Reinickendorfer Str. 61	Evangelisches Johannesstift Berlin gGmbH	F	50	Pflegeeinrichtung
4203	Gerontopsychiatrische Tagespflege "Sommergarten"	Reinickendorfer Str. 58A	Arbeiterwohlfahrt	F	25	Tagespflege
4203	Tagespflege im Geriatriezentrum	Reinickendorfer Str. 61	Evangelisches Johannesstift Berlin gGmbH	F	12	Tagespflege

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

**Einschätzung der Fachabteilung:**

Amt für Soziales: Die Einschätzung erfolgt in Zusammenhang mit Senioreneinrichtungen (siehe 8.2).

Tab. 30: Geschlechterspezifische Angebote

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Wohnungslosenunterkunft FrauenbeDacht	Bornemannstr. 12	Gesellschaft Betreutes Wohnen GEBEWO	F	27	frauenspezifische Einrichtung der Berliner Wohnungsnotfallhilfe
4201	MutterKindWohnen	Badstr. 35	FrauSuchtZukunft e.V.	F		Betreutes Wohnen
4203	Tamar	Nazarethkirchstr. 36	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	F		Anlaufstelle für straffällig gewordene Frauen
4203	Frauenladen, Verein zur Hilfestützung mittelabhängiger Frauen (FrauSuchtZukunft) e.V.	Nazarethkirchstr. 42	FrauSuchtZukunft e.V.	F		Kontakt- und Beratungsstelle für frauenspezifische Suchtarbeit
4203	Aufnahmeheim für Männer	Osloer Str. 80	Treberhilfe	F	98	Obdachlose Männer

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/gleichstellung/

Angebote für Menschen mit körperlicher, geistiger und seelischer Behinderung:

Die Jahresstatistik „Menschen mit Behinderungen“ des LAGeSo weist Menschen mit anerkannter Schwerbehinderung in den Bezirksregionen aus. Der durchschnittliche Anteil schwerbehinderter Menschen (GdB=>50%) an der Bevölkerung von Berlin Mitte betrug 2019 9,0%. In der Bezirksregion Wedding Zentrum beträgt der Anteil der als schwerbehindert anerkannten Personen 9,4%. (Bezirksbeauftragte für Menschen mit Behinderungen)

Weitere Informationen zu ausgewählten Schwerpunkten, wie Lebensweltlich orientierte Räume, Merkzeichen, Behinderungsart und Staatsangehörigkeit sind auf der Internetseite der Bezirksbeauftragten für Menschen mit Behinderung unter: www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/beauftragte/menschen-mit-behinderung/

Tab. 31: Angebote für Menschen mit sozialen Problemen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Schuldner- und Insolvenzberatung Wedding	Badstr. 33	AWO Kreisverband Berlin Mitte e.V.	F		
4201	Wohnungslosenunterkunft FrauenbeDacht	Bornemannstr. 12	Gesellschaft Betreutes Wohnen GEBEWO	F	45	
4201	Wohnungslosenunterkunft	Gottschedstr. 33	GIKON	P	16	
4201	Wohnungslosenunterkunft	Reinickendorfer Str. 110	Privat	P	44	
4203	Schuldner- und Insolvenzberatung Wedding	Liebenwalder Str. 8	Soziale Initiative Niederlausitz e. V. (SIN e.V.)	F		
4203	Tamar	Nazarethkirchstr. 36	Sozialdienst Katholischer Frauen e.V.	F		
4203	Notübernachtung am Leopoldplatz	Nazarethkirchstr. 50		F		
4203	Begegnungs- und Beratungszentrum "BALZ"	Nazarethkirchstr. 50	Ev. Kirche	F		
4203	Wohnungslosenunterkunft	Osloer Str. 80	Unionhilfswerk	F	98	
4203	Wohnungslosenunterkunft	Seestr. 48	HKS Wohnheime	F	143	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)



8.4 Einrichtungen der Stadtteilarbeit / zielgruppenübergreifend arbeitende Einrichtungen

Tab. 32: Einrichtungen der Stadtteilarbeit

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4202	Treffpunkt Sprengelhaus	Sprengelstr. 15	Moabiter Ratschlag e.V.	F	Mehrgenerationenhaus, Schwerpunkt Senioren
4202	Interkulturelles Gemeinwesenzentrum Sprengelhaus	Sprengelstr. 15	Gemeinsam im Stadtteil e.V.	F	
4203	Familienzentrum am Nauener Platz	Schulstr. 101	Stiftung SPI	F	Schwerpunkt Familie

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Einschätzung der Fachabteilungen:

Der „Treffpunkt Sprengelhaus“ im Interkulturellen Gemeinwesenzentrum mit Gesundheitsförderung ist in der Trägerschaft des Moabiter Ratschlags die Nachbarschaftseinrichtung mit vielfältigen Angeboten im Stadtteil, in dem auch die Stadtteilkoordination verortet ist. (SPK)

8.5 Kultur- und Weiterbildungseinrichtungen

(bezirkliche und überbezirkliche Einrichtungen)

Tab. 33: Volkshochschulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	VHS Haus Antonstr.	Antonstr. 37	Bezirk	Ö	Elternkurse

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Die VHS ist zusätzlich auch durch Kooperationen mit sozialraumorientierten Angeboten in der BZR vertreten.

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/vhs/volkshochschulen/mitte/

Tab. 34: Musikschulen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	Musikschule – Zweigstelle Wedding	Ruheplatzstr. 4	Bezirk	Ö	
4202	Außenstelle der Musikschule – Zweigstelle Wedding	Müllerstr. 158	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.berlin.de/musikschule-mitte/

Tab. 35: Bibliotheken

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Medien-einheiten	Besonderheiten
4201	Bibliothek am Luisenbad	Badstr. 39	Bezirk	Ö	90.095	Standortbibliothek
4201	Wedding-Grundschule	Antonstr. 11	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
4201	Albert-Gutzmann-Grundschule	Orthstr. 1	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
4202	Leo-Lionni-Grundschule	Müllerstr. 158	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek
4203	Erika-Mann-Grundschule	Utrechter Str. 25-27	Bezirk	Ö		Fahrbibliothek

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

Weitere Informationen unter: www.stadtbibliothek-mitte.berlin.de

Kunst, Kultur und Geschichte:

Keine bezirkliche Einrichtung in der BZR vorhanden (Stand 31.12.2020).

Weitere Informationen unter:

www.kultur-mitte.de / www.kunst-im-stadtraum.berlin / www.mittmuseum.de / www.mik.berlin / www.bildungsverbuende-mitte.berlin.

Einschätzung der Fachabteilung:

Fachbereich Kunst, Kultur und Geschichte: In dieser BZR gibt es vor allem kulturwirtschaftliche-, Atelier- und Proberäume wie beispielsweise die Gerichtshöfe, die sich in den letzten Jahren aufgrund ihrer Lebendigkeit und berlinweiten Ausstrahlung verstetigt haben. Als nicht bezirkliche Einrichtungen von Bedeutung ist das Prime Time Theater zu nennen.

Das Sachgebiet Stadtkultur entwickelt regelmäßig Kunstprojekte im Stadtraum und unterstützt Künstler*innen bei der Umsetzung eigener Vorhaben im Stadtraum. Gerade der Leopoldplatz wurde zuletzt verstärkt für künstlerische Interventionen genutzt. In der BZR gibt es Potenzial weitere öffentliche Flächen für diese künstlerische Praxis zu öffnen.

Das Sachgebiet Geschichte und Erinnerungskultur mit Sitz im Mitte Museum, Pankstraße 47 (Planungsraum 3203 Humboldthain Nordwest) ist zuständig für die gesamte Geschichtsarbeit (auch museumsübergreifend) im Bezirk. Darüber hinaus ist das Mitte Museum das einzige regionale Museum zur Stadtgeschichte im Bezirk Mitte.

Die Region ist der Ursprung und mit seinem Kulturellen Bildungsverbund Pankstraße (Sachgebiet Kulturelle Bildung) auch das Herz der kulturellen Bildungsverbände in Mitte. Der Handlungsbedarf fordert zur Festigung der Angebotsstruktur und durch die zentrale Lage, bereits vorhandene Strukturen auszubauen und zu verstetigen.

(Amt für Weiterbildung und Kultur).

8.6 Gesundheitseinrichtungen

Tab. 36: Krankenhäuser

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Kapazität	Besonderheiten
4201	Zahnklinik MEDECO Berlin-Wedding	Prinzenallee 89-90	MEDECO Krankenhausträger GmbH	P	4	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
4203	Jüdisches Krankenhaus Berlin	Heinz-Galinski-Straße 1	Jüdisches Krankenhaus Berlin – Stiftung des bürgerlichen Rechts	Ö	331	Chirurgie, Innere Medizin, Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie
4203	Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH	Reinickendorfer Straße 61	Evangelisches Geriatriezentrum Berlin gGmbH	G	198	Innere Medizin

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Tab. 37: Gesundheitseinrichtungen

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	Beratungsstelle für Familienplanung und Schwangerschaft	Ruheplatzstr. 13	Bezirk	Ö	Gesundheitsamt

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Tab. 38: Weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe

PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Regionaler Bezug	Besonderheiten
4201	Miges gGmbH Therap. Betreutes Wohnen mit Schwerpunkt Migrationshintergrund	Osloer Str. 105	Miges gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
4201	Förderkreis für seelische Gesundheit e.V. Therap. Verbund betreutes Wohnen	Reinickendorfer Str. 46	Förderkreis für seelische Gesundheit e.V.	F	vorrangig für Wedding und Gesundbrunnen	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen



PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Regionaler Bezug	Besonderheiten
4201	GEBEWO-Soziale Dienste Berlin gGmbH Therap. Wohnverbund für Frauen	Schwedenstr. 18B	GEBEWO Soziale Dienste Berlin gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
4201	KBS e.V. Tageszentrum "Wiese 30"	Wiesenstr. 30	KBS e.V.	F	Vorrangig für Mitte; Region Gesundbrunnen	Zuverdienstangebot Psychosoziale Kontakt- und Bratungsstelle Beschäftigungstagesstätte
4202	ajb GmbH Therap. Betreuer Wohnverbund für junge Erwachsene	Fehmarn Str. 9	ajb gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
4202	Zentrum Überleben gGmbH Therap. Wohnverbund für Migranten	Turmstr. 21	Zentrum Überleben gGmbH	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	bezirkliche Pflichtversorgung Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen
4203	Jüdisches Krankenhaus Berlin	Heinz-Galinski-Str. 1	Stiftung Bürgerlichen Rechts	G	Regionaler Versorgungsauftrag für den Bezirk Mitte, Aufnahmen aus dem gesamten Stadtgebiet dennoch möglich.	Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie
4203	KBS e.V. Psychiatrisches Tageszentrum M32"	Malplaquetstr. 32	KBS e.V.	F	Vorrangig für Mitte; Region Wedding	Zuverdienstangebot Psychosoziale Kontakt- und Bratungsstelle Beschäftigungstagesstätte
4203	Frauenladen, Verein zur Hilfe sucht-mittelabhängiger Frauen (FrauSuchtZukunft) e.V.	Nazarethkirchstr. 42	Verein zur Hilfe sucht-mittelabhängiger Frauen (FrauSuchtZukunft) e.V.	G		Frauenladen, Ambulante Suchthilfe
4203	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mitte e.V.	Reinickendorfer Str. 58A	Arbeiterwohlfahrt, Kreisverband Mitte e.V.	G	Überbezirklich	Gerontopsychiatrische Tagespflege "Sommergarten"
4203	KBS e.V., "ANODE"	Utrechter Str. 29	KBS e.V.	F	Für den ganzen Bezirk Mitte	Tagesstätte für seelisch erkrankte Menschen mit Depressionen und Angsterkrankungen
4203	KBS e.V. „Altas“	Utrechter Str. 43	KBS e.V.	F	Mitte	Beschäftigungstagesstätte für chronisch alkoholranke Menschen

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Versorgungssysteme Sucht und Psychiatrie sind mit wenigen Ausnahmen (einige Angebote im Bereich Illegale Drogen) weitestgehend regionalisiert. Die Berliner Bezirke sind dementsprechend gemeindepsychiatrisch organisiert und strukturiert. Der Bezirk Mitte stellt also als Gesamtbezirk die vorrangigste Planungseinheit dar.

Die Qualität der Vernetzung und Kooperation kann im Gegensatz zur somatischen Versorgung als sehr gut bezeichnet werden. (QPK)



8.7 Sporteinrichtungen

(gedeckte und ungedeckte Sportanlagen, Schulsportanlagen)

In der BZR Wedding Zentrum gibt es keine bezirklichen Sportanlagen. (Stand 31.12.2020)

Neben den Sportanlagen, werden auch Schulsportanlagen durch Vereine genutzt. Folgende Schulsportanlage ist von besonderer Bedeutung für den Vereinssport:

Tab. 39: Schulsportanlagen

PLR	Name	Anschrift Sportanlage	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	Wedding-Grundschule	Ruheplatzstr. 4	Bezirk	Ö	ungedeckt

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P)

8.8 Weitere Einrichtungen

Tab. 40: Weitere Einrichtungen

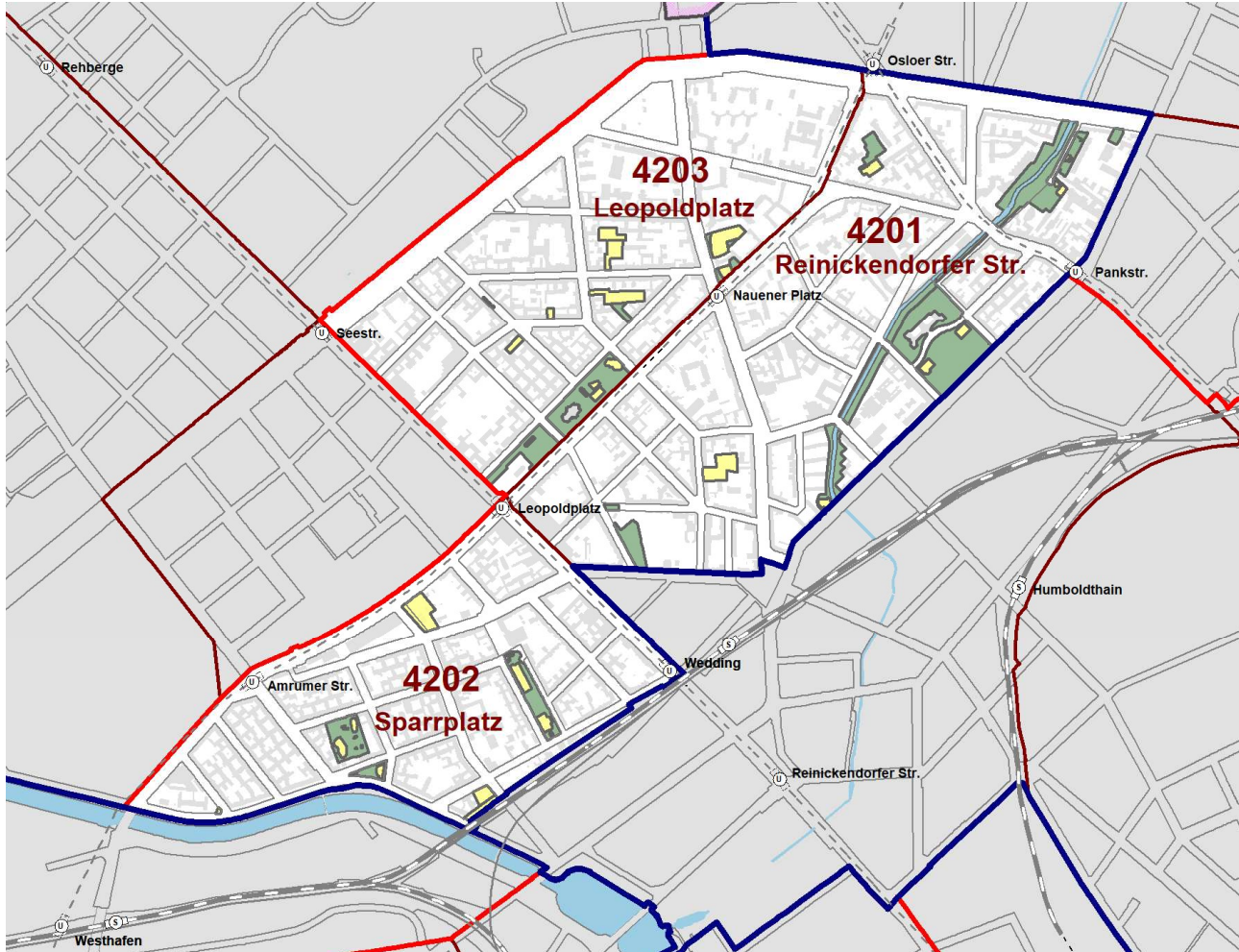
PLR	Name	Anschrift	Träger	Art des Trägers	Besonderheiten
4201	Jugendverkehrsschule Gottschedstr.	Gottschedstr. 23	Bezirk	Ö	
4203	Jugendamt – RSD, Familienzentrum	Schulstr. 101	Bezirk	Ö	
4203	Schul-Umwelt-Zentrum Seestr.	Seestr. 74	Bezirk	Ö	

Erläuterung der Art des Trägers: öffentlich (Ö), Freie Träger (F), privat (P), gemeinnützig (G)



9. Grüne Infrastruktur und öffentlicher Raum

Abb. 15: Übersichtskarte Grünflächen und Spielplätze



- Spielplatz
- Grünfläche

- Bezirksgrenze
- Prognoseraum

- Bezirksregion
- Planungsraum

9.1 Grün- und Freiflächen

Entsprechend des Grünflächeninformationssystems (GRIS) sind die in der untenstehenden Tabelle genannten Grünflächen in der Bezirksregion Wedding Zentrum für die öffentliche Nutzung gewidmet. Angaben zu Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Im Rahmen der Darstellung der derzeitigen Versorgungslage für den Indikator Öffentliche Grünanlagen – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in) sind die Flächeninhalte der zeichnerisch erfassten Flächen entsprechend Abbildung 12 eingeflossen. Die Angaben der Pflegefläche aus dem GRIS (siehe Tabelle) wurden nicht zur Ermittlung des Indikatorwertes herangezogen.

Zur Berechnung der Kennwerte des Indikators öffentliche Grünanlagen sind entsprechend § 1 des Gesetzes zum Schutz, zur Pflege und zur Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen vom 24. November 1997 auch die Flächen aller Spielplätze zu berücksichtigen, da diese auch Grünanlagen im Sinne des Grünanlagengesetz sind. Angaben zu den Spielplätzen erfolgen in Kapitel 9.2.

Eine Kategorisierung in wohnungsnah und siedlungsnah Grünanlagen und minimale Flächengrößen, entsprechend der Ausführungen des Landschaftsprogramms Berlin, liegen nicht zu Grunde.

Tab. 41: Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut in qm	qm pro EW	Veränderung des Anteils in 5 Jahren in %	qm pro EW	qm pro EW
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	164 545	3	0,1	14,2	16,1

¹ Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Tab. 42: Öffentliche Grünanlagen

PLR	Objekt-Nummer	Grünanlage	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
4201	3011-1	Panke Grünzug Mittelabschnitt	36.983	Ensemble
4201	3330	Brunnenplatz	32.595	Gartendenkmal
4201	3340	Ruheplatzstr. 3	5.920	Gartendenkmal
4201	3383	Osloer Str. 103-107	1.047	
4201	3412-1	Exerzierstr. 32a	2.991	
4201	3475	Gropiusstr.	1.682	
4202	3238-1	Sprengelpark	7.613	
4202	3300-1	Sparrplatz	6.677	
4202	3310-1	Pekinger Platz	2.002	
4203	3050	Hochstädter Str. 8	1.175	
4203	3240-1	Leopoldplatz	23.369	
4203	3409-1	Nauener Platz	1.790	

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus der Datenbank des SGA-GRIS übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Besonderheiten wurden auf der Basis der aktuellen Denkmalkarte sowie weiteren Informationen ergänzt.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die im Bezirksregionenprofil angewendete statistische Betrachtungsweise lässt nur bedingte Aussagen hinsichtlich der tatsächlichen Versorgung mit Grün- und Freiflächen der Bevölkerung zu. Bei der Betrachtung der Versorgungslage ist neben der quantitativen Betrachtung auch die räumliche Verteilung der Grünanlagen ausschlaggebend. Weiterhin müssen qualitative Aspekte Berücksichtigung finden.



Eine detaillierte fachliche Analyse zur Versorgung mit öffentlichen Freiraum erfolgt für den Bezirk Mitte im Landschaftsentwicklungsplan. Im Rahmen der Erarbeitung des Landschaftsentwicklungsplanes wurde eine Versorgungsanalyse für den Bezirk Mitte erstellt. Diese Methode wurde vom Bezirksamt am 10.07.2018 beschlossen (BA-Vorlage 405/2018). Die Analyse wird jährlich fortgeschrieben.

Die tatsächliche Versorgungslage einer Bezirksregion mit öffentlichem Freiraum ist den Ergebnissen der Versorgungsanalyse Freiraum Bezirk Mitte zu entnehmen.

<https://www.berlin.de/ba-mitte/politik-und-verwaltung/aemter/umwelt-und-naturschutzamt/naturschutz/versorgungsanalyse-freiraum-bezirk-mitte-737123.php>

(Umwelt- und Naturschutzamt)

9.2 Spielplätze

In der BZR gibt es 30 öffentliche Spielplätze, davon 17 allgemeine Spielplätze, 8 Kleinkinderspielplätze, 3 Spielplätze für ältere Kinder- und Jugendliche und 2 pädagogisch betreute Spielplätze.

Tab. 43: Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche

Indikator	Bezirksregion			Bezirk	Berlin
	absolut	qm pro EW	Veränderung in 5 Jahren In %	qm pro EW	qm pro EW
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	25 394	0,4	0,0	0,6	0,6

² Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK.

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: Afs BB Stand 31.12.2019)

Tab. 44: Öffentliche Spielplätze

PLR/SpVE	Objekt- Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
4201A	3412-2	Exerzierstr. 32a	1.353	Allgemeiner Spielplatz
4201B	3011-2	Travemünder Str. an der Wendekurve	624	Allgemeiner Spielplatz
4201B	3011-4	Travemünder Str. neben Nr. 2	207	Kleinkinderspielplatz
4201C	3011-5	Pankstr. 83	762	Allgemeiner Spielplatz
4201C	3331	Brunnenplatz Thurneysserstr.	857	Kleinkinderspielplatz; Gartendenkmal
4201C	3332	Brunnenplatz Schönstedtstr.	946	Allgemeiner Spielplatz; Gartendenkmal
4201D	3167	Adolfstr. 13	4.542	Allgemeiner Spielplatz
4202A	3001	Luxemburger Str. 25 / Tegeler Str. 28a	0	Pädagogisch betreuter Spielplatz externe Pflege FA Jugend (5.181 m ²)
4202A	3300-2	Sparrplatz	1.393	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche
4202A	3300-3	Sparrplatz	1.882	Allgemeiner Spielplatz
4202A	3300-4	Sparrplatz	240	Allgemeiner Spielplatz
4202B	3130	Lynarstr. 28 - 29 / Tegeler Str. 52	1.734	Allgemeiner Spielplatz
4202B	3131	Tegeler Str. 53 / Nordufer	1.565	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel und Wasserpumpe
4202B	3238-2	Sprengelpark Gerätespielplatz	517	Allgemeiner Spielplatz
4202B	3238-3	Sprengelpark Kleinkinderspielplatz und Bewegungsangebote	122	Kleinkinderspielplatz
4202B	3238-4	Sprengelpark Spielplatz f. Kinder/Jugend	1.121	Spielplatz für ältere Kinder/Jugendliche
4202B	3310-2	Pekinger Platz	552	Allgemeiner Spielplatz
4202C	3104	Buchstr. / Nordufer 20	178	Kleinkinderspielplatz

PLR/SpVE	Objekt-Nummer	Spielplatz	Pflegefläche in qm	Besonderheiten
4203A	3409-2	Nauener Platz, 30891	2.642	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
4203A	3409-3	Nauener Platz, 30459	849	Kleinkinderspielplatz
4203B	3060	Groninger Str. 12/ Hochstädter Str.7-8	3.740	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
4203B	3174	Liebenwalder Str. 15	2.434	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel
4203B	3175	Utrechter Str. 39	507	Kleinkinderspielplatz
4203B	3240-3	Leopoldplatz	252	Allgemeiner Spielplatz
4203B	3240-4	Leopoldplatz, Maxstr.	1.000	Kleinkinderspielplatz
4203B	3240-5	Leopoldplatz	1.316	Spielpl. f. ä. Kind./Jug. mit Ballspiel, Skaten
4203B	3303	Groninger Str. 22-24 /Oudenarder 23-26	1.938	Kleinkinderspielplatz
4203B	3407	Malplaquetstr. 34	972	Allgemeiner Spielplatz mit Ballspiel und Wasser
4203B	3418	Malplaquetstr. 29	168	Allgemeiner Spielplatz

Hinweis: Die obenstehenden Angaben wurden aus dem Grünflächeninformationssystem des SGA (GRIS) übernommen. Die Pflegefläche gibt die Flächengröße in qm pro Pflegeobjekt an, die durch das SGA gepflegt wird. Bei Pachtflächen, pädagogisch betreuten Spielplätzen etc. ist das SGA nicht für die Pflege zuständig, daher wird die Pflegefläche hier mit 0 qm erfasst. Die Spielplatzart wurde aus dem letzten BZRP 2016 übernommen, da sie nicht mehr im GRIS erfasst wird.

Einschätzung der Fachabteilung:

Die Bezirksregion hat eine sehr gute Versorgung mit öffentlichen Spielplätzen. Der geforderte Mindestbedarf nach Berliner Kinderspielplatzgesetz ist hier mit nahezu 70 Prozent gedeckt. Detailliertere Angaben finden sich im bezirklichen Spielplatzentwicklungsplan des Umwelt- und Naturschutzamts in seiner jeweils aktuellen Fassung.

(Umwelt- und Naturschutzamt)

9.3 Öffentlicher Raum

Tab. 45: Öffentlicher Raum

Indikator		Bezirksregion			Bezirk	Berlin
		absolut	Anzahl pro 100 EW	Veränderung der Anzahl pro 100 EW in 5 Jahren	Anzahl pro 100 EW	Anzahl pro 100 EW
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	1 801	3,1	- 1,1	4,2	2,7

Weitere Erläuterungen siehe Anlage 2 Kernindikatoren der BZR (Quelle: AfS BB Stand 31.12.2019)

Kiezbezogene Straftaten so hoch wie im bezirklichen Durchschnitt

Die Anzahl der kiezbezogenen Straftaten pro 100 Einwohner in der BZR Wedding Zentrum liegt unter dem bezirklichen, jedoch über dem berlinweiten Vergleich.

Als kiezbezogene Straftaten werden aufgenommen: Automateneinbruch, Bedrohung, Einbruch in Kita/Jugendheim/Schule, Freiheitsberaubung, Keller- und Bodeneinbruch, Körperverletzung und Körperverletzung in der Öffentlichkeit, Misshandlung von Kindern und Schutzbefohlenen, Nötigung, Sachbeschädigung an Kfz, Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte, Wohnungseinbruch. Berücksichtigt werden die kiezbezogenen Straftaten mit Tatort in der Bezirksregion.

Die Anzahl der kiezbezogene Straftaten (pro 100 EW) ist in den letzten fünf Jahren deutlich zurückgegangen und zeigt damit eine positive Tendenz.

Weitere Informationen unter www.berlin.de/polizei/verschiedenes/polizeiliche-kriminalstatistik/



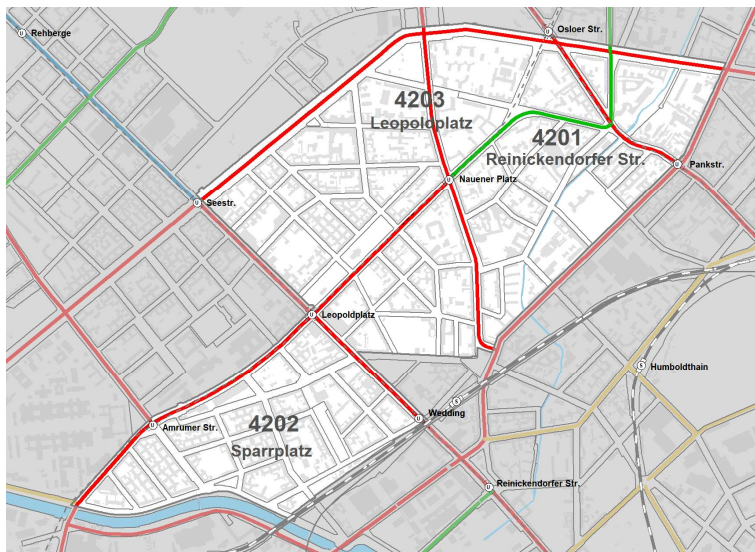
10. Mobilität

10.1 Erschließung durch ÖPNV

In der Bezirksregion befinden sich die U-Bahnstationen Nauener Platz (U9), Leopoldplatz (U6, U9) und Amrumer Straße (U9) sowie die nahegelegene U- und S-Bahnstation Wedding (U6, S41, S42). Des Weiteren verlaufen sechs Buslinien (120, 142, 147, 221, 247, 327) und zwei Straßenbahnlinien (M13, 50) durch die BZR.

10.2 Straßeninfrastruktur

Abb. 16: Straßeninfrastruktur



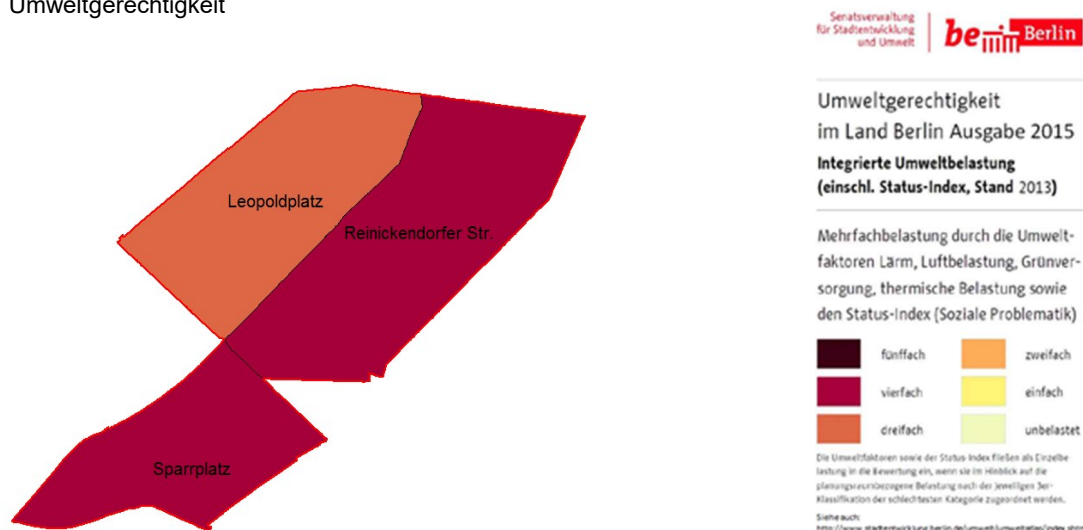
- StEP I - großräumige Straßenverbindung
- StEP II - übergeordnete Straßenverbindung
- StEP III - örtliche Straßenverbindung
- StEP IV - Ergänzungstraßen

Quelle: Geoportal Berlin - StEP Verkehr Übergeordnetes Straßennetz. Stand: 24.02.2021



11. Umwelt (Lärmbelastung, Luftbelastung, Bioklima)

Abb. 17: Umweltgerechtigkeit



Hinweis: Die Daten zur Umweltgerechtigkeit werden derzeit umfassend von der zuständigen Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klima aktualisiert. Da diese Aktualisierung noch nicht abgeschlossen ist und voraussichtlich frühestens Ende des Jahres 2021 vorliegen wird, wurde für die Bezirksregionenprofile auf die verfügbaren Daten zurückgegriffen.

Einschätzung der Fachabteilung:

Mit der Bezirksregion (BZR) Wedding Zentrum liegt ein mit Umweltstressoren hoch belastetes Gebiet vor. Als Belastungsindikatoren sind die Umweltstressoren (Verkehrs-)Lärm, Luftbelastung durch Schadstoffe (v. a. aus dem Straßenverkehr) sowie die thermische Belastung in Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen zu nennen. Als weitere Folge von Verdichtung durch Bebauung und Versiegelung von Flächen kommt es zu einer Unterversorgung der Gebiete mit öffentlichen Frei- und Grünflächen. Thermische Belastung und hohes Verkehrsaufkommen sind als Hauptbelastungen zu nennen.

Beide genannten Hauptbelastungen sind im Grunde Problemlagen, die aus der Lage der Gebiete im hoch verdichteten Innenstadtbereich resultieren. Die im Innenstadtbereich überwiegend vorhandene Blockrandbebauung spielt hierbei eine Doppelrolle: in den Innenblockgebieten wird der Straßenverkehrslärm durch die Barriere der Gebäudeteile gemindert; die dichte Bebauung führt jedoch gleichzeitig zu einer schlechteren Durchlüftung und somit zu einer Erhöhung der thermischen Belastung.

Das Gebiet umfasst einen dreifach und zwei vierfach belastete Planungsräume (PLR). In der gesamten BZR bestehen soziale Problematiken. Dies führt im Rahmen der Betrachtung der Umweltgerechtigkeit in den betroffenen PLR zu höheren Belastungen (eine Belastungsstufe mehr), obwohl weniger belastende Umweltstressoren jeweils vorliegen. Als dreifach belastet wird der PLR Leopoldplatz dargestellt. Neben der hohen thermischen Belastung kommt hier vor allem eine schlechte bis sehr schlechte Grünversorgung hinzu. Die beiden vierfach belasteten PLR Reinickendorfer Straße und Sparrplatz haben zudem mit einer hohen Luftbelastung zu kämpfen.

Die thermischen Belastung als einer der wesentlichen Umweltstressoren des Innenstadtbereiches lässt sich anhand der Betrachtung der sogenannten Klimafunktionen einzelner Siedlungsräume weiter verdeutlichen (vgl. Umweltatlas der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Karte 04.11.1 „Klimafunktionen“). Zudem wird die Wichtigkeit von funktionierenden Luftaustauschprozessen hervorgehoben. Die BZR ist durch klimatisch ungünstige und weniger günstige Siedlungsräume geprägt. Ein Luftaustausch erfolgt vor allem über nördlich gelegene Grünzüge und die Grünfläche des Volksparks Rehberge. Beide Bereiche haben eine Funktion als Kaltluftleitbahn mit sehr hoher Bedeutung für den Luftaustausch zwischen Kaltluftentstehungsgebieten außerhalb der BZR und belasteten Siedlungsräumen. Lokale Kaltluftentstehungsgebiete innerhalb der BZR existieren so gut wie nicht.

In der BZR bedarf es einer Verminderung des Straßenverkehrs als maßgeblicher Verursacher der Luftbelastungen. Zudem müssen vorhandene Kaltluftleitbahnen sowie Ablufttransportprozesse mindestens erhalten bleiben. Dazu darf im Gebiet keine weitere Verdichtung stattfinden. Vorhandene Freiflächen müssen erhalten werden. Eine generelle Entsiegelung und ggf. Begrünung der Blockinnenhöfe ist anzustreben. Bei der Erarbeitung und Umsetzung entsprechender Maßnahmen ist darauf zu achten, dass eine Verdrängung der ansässigen Bevölkerung (z. B. durch steigende Mieten) in wiederum stärker belastete Gebiete vermieden wird.

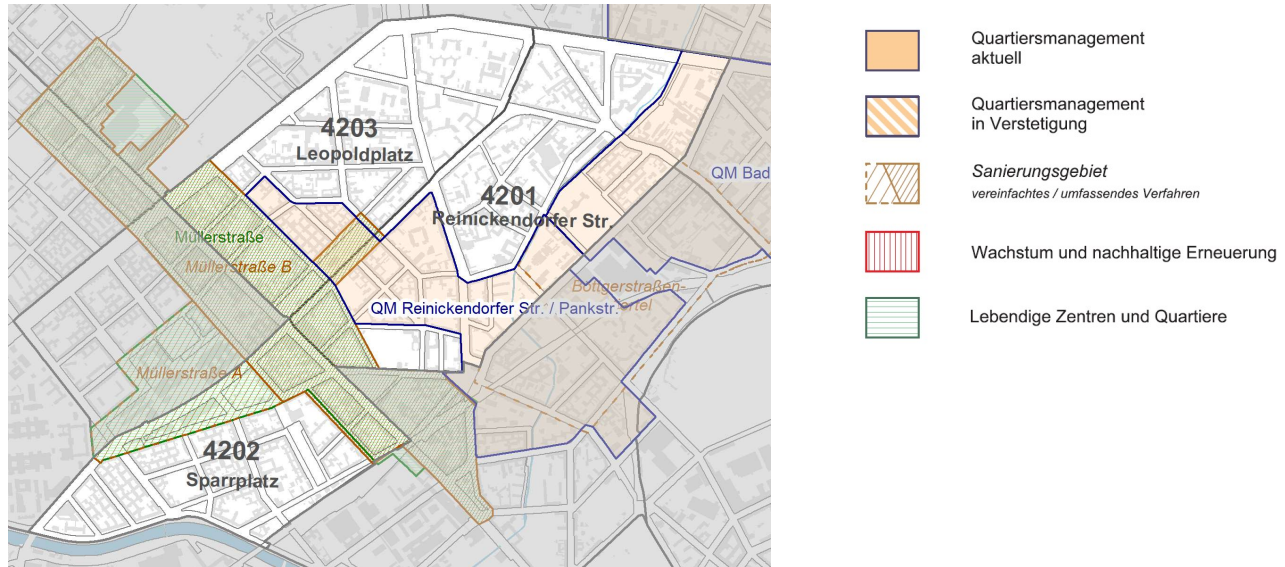
(Umwelt- und Naturschutzamt)



12. Förderprogramme und Projekte

12.1 Förderprogramme und Aktionskulissen

Abb. 18: Aktionskulissen

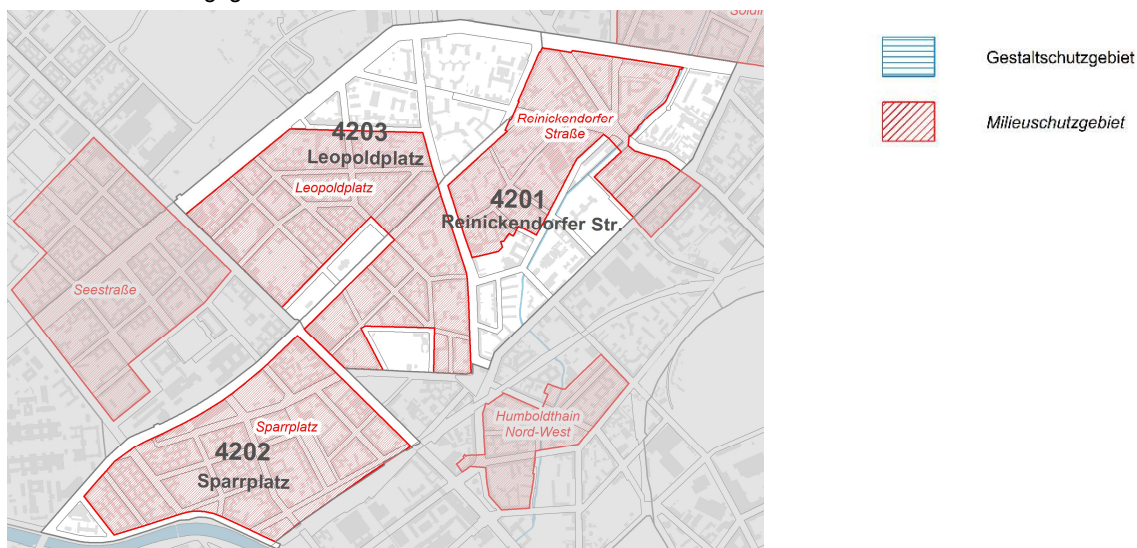


Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 46: Aktionskulissen

PLR	Name	Anschrift Vor-Ort-Büro	Finanzierung	Programm
4201	QM Reinickendorfer-/ Pankstraße	Prinz-Eugen-Str. 1	Bund / Länder	Sozialer Zusammenhalt
4201	QM Badstraße	Bellermannstr. 81	Bund / Länder	Sozialer Zusammenhalt
41	Lebendige Zentren und Quartiere Müllerstraße	Triftstr. 2	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere
42	Sanierungsgebiet Müllerstraße	Müllerstr. 146	Bund / Länder	Leitprogramm Lebendige Zentren und Quartiere

Abb. 19: Erhaltungsgebiete



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 47: Erhaltungsgebiete

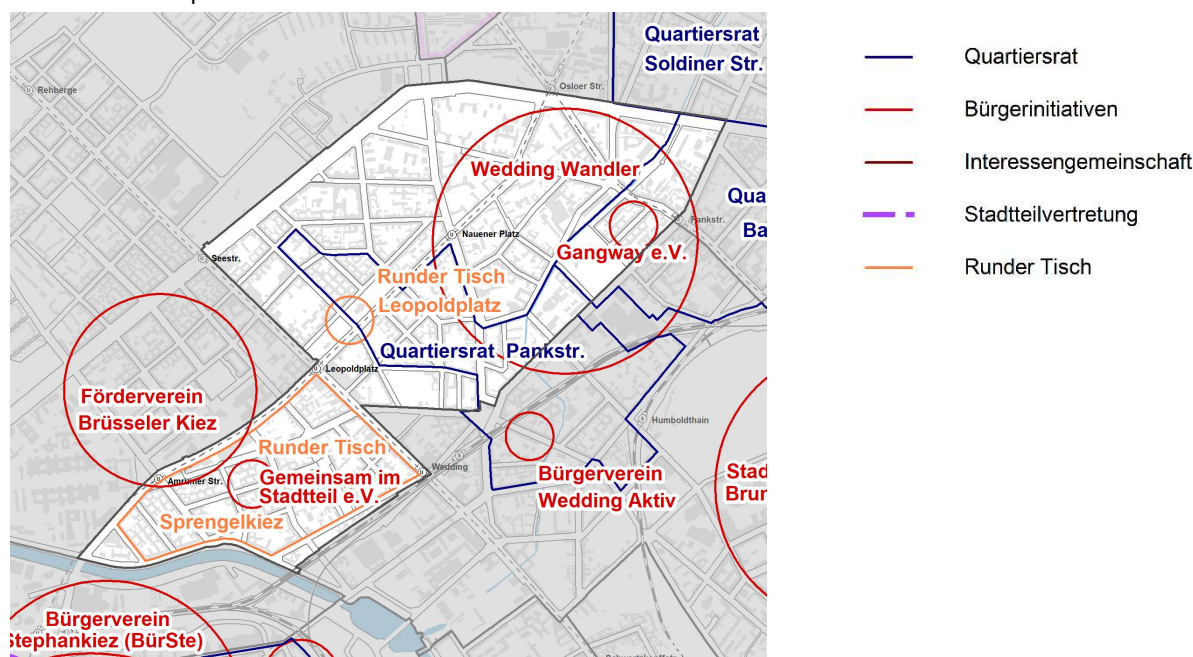
PLR	Name	Art der Verordnung	In Kraft seit
4201	Reinickendorfer Straße (teilweise)	Milieuschutz - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	19.09.2018
4201 4203	Leopoldplatz	Milieuschutz - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	25.05.2016
4202	Sparrplatz	Milieuschutz - § 172 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 BauGB	25.05.2016

12.2 Laufende investive Maßnahmen

Auf die Zusammenfassung/Auflistung der Investiven Maßnahmen in den BZRP wird dieses Jahr verzichtet, da keine einheitlich strukturierten Angaben der Einzelmaßnahmen vorliegen.

13. Partizipation: Strukturen der Bürgerbeteiligung und Akteursvernetzung

Abb. 20: Partizipation



Quelle: Bezirksamt Mitte von Berlin, Fachbereich Stadtplanung (Stand 2021)

Tab. 48: Quartiersbeteiligungen

PLR	Name	Straße	Inhalte / Ziele	Internet
4201	Quartiersrat Pankstr.	Prinz-Eugen-Str. 1	Ziel ist es, die Lebensbedingungen in benachteiligten Quartieren zu verbessern und damit negative Entwicklungen zu verhindern. Zu diesem Zweck setzt sich der Quartiersrat mit den Bürger*innen zusammen.	www.pankstrasse-quartier.de
4202	Aktiv im Kiez	Sprengelstr. 15	Aktiv im Kiez hat sich die Entwicklung des Gebiets zum Ziel gemacht.	www.sparrplatz-quartier.de/Aktiv-im-Kiez-e-V.html
4202	Stadtteilvertretung Müllerstr.	Triftstr. 2	Die Stadtteilvertretung Müllerstraße wurde zur Artikulierung und Bündelung der Interessen der Bewohner*innen gebildet.	www.stadtteilvertretung.de
4203	Runder Tisch Leopoldplatz	über BA Mitte –		



PLR	Name	Straße	Inhalte / Ziele	Internet
		SPK		
2201	Bürgerplattform Wedding/Moabit – Wir sind da!	Schwedenstr. 9		
2203	Selbsthilfe-, Kontakt und Beratungsstelle Mitte	Perleberger Str. 44	Unterstützung in allen Lebensbereichen.	Die Selbsthilfe-, Kontakt- und Informationsstelle hat ihren Sitz zwar in der BZR Moabit Ost, ist jedoch zuständig im Großbezirk Mitte. Weiteres unter: www.sekis-berlin.de
3102	Quartiersrat Badstraße	Bellermannstraße 81	Der Quartiersrat Badstraße entwickelt Ideen zur Entwicklung des Gebiets und trifft die Auswahl der umzusetzenden Projekte. Er besteht zudem aus einem Diskussions- und Beratungsgremium, um die Entwicklung für den Stadtteil voranzutreiben.	Sitz der Initiative ist in der BZR Gesundbrunnen. Die Initiative engagiert sich jedoch auch am nordöstlichen Rand der BZR Wedding-Zentrum. www.qm-badstrasse@list-gmbh.de
3203	Wedding Wandler			
4102	Standortgemeinschaft Müllerstraße	Müllerstr. 138B		
4103	Bürgerinitiative Brüsseler Kiez	Brüsseler Str. 27 A	Die Bürgerinitiative hat eine Kampagne zur Pflege des neu angelegten Grünstreifens in der Antwerpener Str. gestartet. Ziel ist Verkehrsberuhigung der Durchgangsstraßen Brüsseler- und Genter Str..	www.berlin.de/ba-mitte/org/praeventionsrat/bruesseler_st art.html
4103	Förderverein Brüsseler Kiez	Brüsseler Str. 43		Kiezmacher.blogspot.de
4202	Runder Tisch Sprengelkiez	Sprengelstr. 15	Der Runde Tisch entwickelt sich in Folge des Quartiersrates zu dem Bürgerbeteiligungsgremium im und das Sprachrohr für den Sprengelkiez.	
4203	Bürgerverein Wedding Aktiv e.V.	Amsterdamer Str. 7		http://wedding-aktiv.de/



Abbildungsverzeichnis

Abb. 1:	Luftbild der Bezirksregion mit Planungsraumgrenzen, -nummern und -namen	6
Abb. 2:	Namen und Nummern der Planungsräume LOR 2021	7
Abb. 3:	Einwohnerdichte in EW pro ha (Stand Dez. 2020)	8
Abb. 4:	Veränderung der EW nach Altersgruppen in 5 Jahren in %	10
Abb. 5:	Anteil der EW mit Migrationshintergrund an EW gesamt in %	11
Abb. 6:	Wanderungssaldo je 100 EW in % (KID C2)	12
Abb. 7:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit 2021	14
Abb. 8:	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre..... in % (KID D2)	15
Abb. 9:	Anteil Empfänger*innen von Transferleistungen (Personen in Bedarfsgemeinschaften)	
	nach SGB II an Einwohner*innen im Alter unter 65 Jahren in % (KID D4)	16
Abb. 11:	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII	
	im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe in % (KID D6).....	18
Abb. 12:	Einzelhandels und Zentrenkonzept 2021.....	21
Abb. 13:	Anteil der Einwohner*innen mit mindestens fünf Jahren Wohndauer an derselben Adresse in % (KID C1)	22
Abb. 14:	Übersichtskarte Soziale Infrastruktur.....	23
Abb. 15:	Übersichtskarte Grünflächen und Spielplätze.....	36
Abb. 16:	Straßeninfrastruktur	40
Abb. 17:	Umweltgerechtigkeit	41
Abb. 18:	Aktionskulissen.....	42
Abb. 19:	Erhaltungsgebiete.....	42
Abb. 20:	Partizipation.....	43

Tabellenverzeichnis

Tab. 1:	Einwohnerregisterstatistik.....	8
Tab. 2:	Durchschnittsalter, Anteil unter 18 und über 65 Jahre an allen EW.....	9
Tab. 3:	EW nach Altersgruppen – absolut	9
Tab. 4:	EW nach Altersgruppen – relativ	9
Tab. 5:	Prozentuale Veränderung der EW in fünf Jahren nach Altersgruppen	10
Tab. 6:	Migrationshintergrund.....	11
Tab. 7:	Wanderungssaldo und -volumen	12
Tab. 8:	Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen im Prognoseraum Wedding.....	13
Tab. 9:	Gesamtindex Soziale Ungleichheit	14
Tab. 10:	Erwerbsbeteiligung und Arbeitslosigkeit	15
Tab. 11:	Transferleistungsabhängigkeit.....	16
Tab. 12:	Soziale Situation von Kinder und Jugendlichen.....	17
Tab. 13:	Soziale Situation von Senior*innen.....	18
Tab. 14:	Vorschulische Bildung	19
Tab. 15:	Schulische Bildung	19
Tab. 16:	Gesundheitliche Situation von Kindern und Jugendlichen.....	20
Tab. 17:	Wohnsituation.....	22
Tab. 18:	Übersicht Soziale Infrastruktureinrichtungen	24
Tab. 19:	Kindertagesstätten.....	25
Tab. 20:	Öffentliche Schulen.....	27
Tab. 21:	Private Schulen	27
Tab. 22:	Berufliche Schulen.....	28
Tab. 23:	Relation Plätze - Jugendfreizeiteinrichtungen.....	28



Tab. 24:	Jugendfreizeiteinrichtungen	28
Tab. 25:	Jugendsozialarbeit	29
Tab. 26:	Familienzentren	29
Tab. 27:	Angebote für Senior*innen	30
Tab. 28:	Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund.....	30
Tab. 29:	Angebote für Pflegebedürftige	30
Tab. 30:	Geschlechterspezifische Angebote.....	31
Tab. 31:	Angebote für Menschen mit sozialen Problemen.....	31
Tab. 32:	Einrichtungen der Stadtteilarbeit	32
Tab. 33:	Volkshochschulen	32
Tab. 34:	Musikschulen	32
Tab. 35:	Bibliotheken	32
Tab. 36:	Krankenhäuser	33
Tab. 37:	Gesundheitseinrichtungen	33
Tab. 38:	Weitere Angebote Psychiatrie- und Suchthilfe	33
Tab. 39:	Schulsportanlagen	35
Tab. 40:	Weitere Einrichtungen.....	35
Tab. 41:	Öffentliche Grünanlagen – Relation Fläche	37
Tab. 42:	Öffentliche Grünanlagen	37
Tab. 43:	Öffentliche Spielplätze – Relation Fläche	38
Tab. 44:	Öffentliche Spielplätze	38
Tab. 45:	Öffentlicher Raum	39
Tab. 46:	Aktionskulissen	42
Tab. 47:	Erhaltungsgebiete	43
Tab. 48:	Quartiersbeteiligungen.....	43

Anlagen



Anlagen: Demografische Grunddaten / Kernindikatoren

1. Demografische Grunddaten

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Wedding Zentrum				Bezirk Mitte	Berlin	
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DA1	Einwohner*innen	31.12.19	57 349	100	- 0,8	2,9	100	100
DA2	männlich		30 512	53,2	- 1,2	2,6	51,8	49,5
DA3	weiblich		26 837	46,8	- 0,3	3,3	48,2	50,5
DA4	0 bis unter 6 Jahre		3 351	5,8	- 2,9	- 0,8	6,0	6,0
DA7	6 bis unter 15 Jahre		4 342	7,6	1,4	1,4	7,2	7,7
DA10	15 bis unter 18 Jahre		1 371	2,4	- 4,2	- 5,5	2,1	2,3
DA13	0 bis unter 18 Jahre		9 064	15,8	- 1,1	- 0,5	15,4	16,1
DA16	18 bis unter 25 Jahre		6 063	10,6	- 1,8	- 13,7	9,0	7,1
DA19	25 bis unter 55 Jahre		31 030	54,1	- 1,2	6,3	52,4	45,0
DA22	55 bis unter 65 Jahre		5 431	9,5	3,0	15,6	10,4	12,8
DA25	18 bis unter 65 Jahre		42 524	74,1	- 0,8	3,9	71,8	64,8
DA28	65 bis unter 80 Jahre		4 346	7,6	- 0,7	- 1,3	9,2	13,4
DA31	80 Jahre und älter		1 415	2,5	1,2	10,0	3,6	5,7
DA34	65 und älter		5 761	10,0	- 0,2	1,3	12,8	19,1
DB1*	Durchschnittsalter in Jahren		x	36,9	0,1	0,4	39,0	42,8
DC1*	Altenquotient ⁴		x	13,9	0,1	- 0,4	18,2	30,3
DC2*	Jugendquotient ⁵		x	24,7	- 0,0	- 1,2	24,4	28,1
DD1	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	21 005	36,6	- 0,9	•	46,1	65,0
DD4	0 bis unter 18 Jahre		1 452	6,9	1,1	•	8,6	12,0
DD7	18 bis unter 65 Jahre		16 338	77,8	- 0,9	•	71,8	63,0
DD10	65 und älter		3 215	15,3	- 1,9	•	19,6	24,9
DE1	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	12 305	21,5	0,9	•	19,4	14,4
DE4	0 bis unter 18 Jahre		5 145	41,8	- 1,8	•	41,4	39,9
DE7	18 bis unter 65 Jahre		6 490	52,7	2,7	•	52,1	50,9
DE10	65 und älter		670	5,4	4,0	•	6,5	9,3
DF1	Ausländer	31.12.19	24 039	41,9	- 1,5	9,3	34,4	20,6
DF4	0 bis unter 18 Jahre		2 467	10,3	- 1,0	3,2	9,9	12,1
DF7	18 bis unter 65 Jahre		19 696	81,9	- 1,8	9,8	82,9	80,1
DF10	65 und älter		1 876	7,8	1,2	12,0	7,1	7,8
DG1	Einwohner*innen mit Migrationshintergrund ⁶	31.12.19	36 344	63,4	- 0,7	•	53,9	35,0
DG4	0 bis unter 18 Jahre		7 612	20,9	- 1,5	•	21,3	23,5
DG7	18 bis unter 65 Jahre		26 186	72,1	- 0,8	•	71,8	68,1
DG10	65 und älter		2 546	7,0	1,9	•	6,9	8,4
DH1*	Wanderungsvolumen gesamt	2019	18 366	x	- 3,8	- 11,9	x	x

Merkmal	Zeit- bezug (t)	LOR-Bezirksregion Wedding Zentrum				Bezirk Mitte	Berlin	
		absolut ¹ (t)	Anteil ² in % (t)	Veränderung ¹ in % zu (t-1)	Veränderung ³ in % zu (t-5)	Anteil in % (t)	Anteil in % (t)	
		1	2	3	4	5	6	7
DH2*	Wandervolumen unter 6 Jahren	2019	977	x	- 1,8	- 20,7	x	x
	Deutsche ohne Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DD4a	0 bis unter 18 Jahre		1 452	16,0	1,1	•	25,6	48,7
DD7a	18 bis unter 65 Jahre		16 338	38,4	- 0,9	•	46,1	63,2
DD10a	65 und älter		3 215	55,8	- 1,9	•	70,9	84,6
	Deutsche mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DE4a	0 bis unter 18 Jahre		5 145	56,8	- 1,8	•	52,2	35,8
DE7a	18 bis unter 65 Jahre		6 490	15,3	2,7	•	14,1	11,3
DE10a	65 und älter		670	11,6	4,0	•	9,8	7,0
	Ausländer in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DF4a	0 bis unter 18 Jahre		2 467	27,2	- 1,0	3,2	22,2	15,5
DF7a	18 bis unter 65 Jahre		19 696	46,3	- 1,8	9,8	39,8	25,5
DF10a	65 und älter		1 876	32,6	1,2	12,0	19,2	8,4
	Einwohner*innen mit Migrationshintergrund ⁶ in % der jeweiligen Altersgruppe	31.12.19						
DG4a	0 bis unter 18 Jahre		7 612	84,0	- 1,5	•	74,4	51,3
DG7a	18 bis unter 65 Jahre		26 186	61,6	- 0,8	•	53,9	36,8
DG10a	65 und älter		2 546	44,2	1,9	•	29,1	15,4

* keine % - Zahlen

- Daten t und t-1 nach der Umstellung der Einwohnerregisterstatistik von einem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren auf im **KOSIS**-Verbund (**Kommunales Informationssystem**) etablierten und mit dem Deutschen Städtetag abgestimmten Merkmalskatalog (KOSIS-Datensätze)
- Anteile haben folgenden Bezug: die Art des Migrationshintergrundes bezieht sich auf die Einwohner*innen insgesamt, Altersgruppen beziehen sich auf die Einwohner*innen insgesamt bzw. die Art des Migrationshintergrundes, männlich/ weiblich bezieht sich auf die vorangehende Summenzeile
- Daten t-5 aus dem eingeschränkten Berliner Sonderverfahren (d. h. vor der Umstellung auf KOSIS)
- Einwohner im Alter ab 65 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre
- Einwohner im Alter bis unter 20 Jahren bezogen auf die Einwohner 20 bis unter 65 Jahre
- Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils.
Auf Grund der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

Zeichenerklärung: • Zahlenwert unbekannt, x Tabellenfach gesperrt

2. Kernindikatoren – Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Wedding Zentrum				Bezirk Mitte	Berlin	Aufmerksamskeitsstufe		
		Absolut (t)	Indikatorwert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikatorwert (t)	Indikatorwert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Merkmale der BZR als Wohnort										
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	164 545	2,9	0,0	0,1	14,2	16,1		
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	2019-12-31	25 394	0,4	0,0	0,0	0,6	0,6	③	③
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	2019-12-31	2 295	59,5	2,1	3,8	63,0	64,7	③	③
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	2019-12-31	659	5,6	0,7	1,0	5,8	7,3	③	③
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	2019	1 801	3,1	-0,0	-1,1	4,2	2,7	①	∅
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	2019	358	12,9	1,3	3,2	10,2	6,5	∅	②
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	2019	141	5,1	-0,1	-0,4	6,7	5,1	①	∅
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung										
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	9 064	15,8	-0,0	-0,5	15,4	16,1	∅	∅
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	5 761	10,0	0,1	-0,2	12,8	19,1	①	①
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	2019-12-31	36 344	63,4	0,0	-	53,9	35,0	③	③
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	2019-12-31	24 039	41,9	-0,3	2,4	34,4	20,6	③	③
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung										
C1	Anteil der Einwohner*innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	2019-12-31	32 141	59,0	1,1	8,9	58,9	64,5	∅	②
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	- 754	- 1,3	-0,7	-1,8	0,2	0,5	∅	∅
C3	Wanderungssaldo Einwohner*innen unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	2019	- 185	- 5,5	1,4	-0,6	- 3,6	- 1,2	②	②
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	2019	18 366	32,0	-1,0	-5,4	30,8	24,5	∅	③
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken										
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	2019-12-31	20 291	46,2	2,2	11,5	49,6	55,5	③	③
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	2019-12	3 545	8,1	-0,5	-3,5	6,5	5,9	②	③
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5 6} (%)	2019-12	.	.	.	.	.	.
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	2019-12	15 364	29,8	-2,0	-7,9	20,9	15,9	②	③
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	2019-12	4 358	56,6	-3,4	-10,8	39,3	26,9	②	③
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	2019-12-31	1 029	17,8	-1,5	2,7	12,5	6,1		

Indikator (Einheit)	Zeitbezug (t)	LOR-Bezirksregion Wedding Zentrum				Bezirk Mitte	Berlin	Aufmerksamkeitsstufe		
		Absolut (t)	Indikatorwert (t)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-1)	Veränd.des Ind.-wertes zu (t-5)	Indikatorwert (t)	Indikatorwert (t)	Bezirk	Berlin	
		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰										
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	2016-2019	-	-	-	-	-	-		
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	2 682	84,6	1,7	- 3,0	76,8	45,4	③	③
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	2019/2020	2 692	84,9	-	-	58,2	-	③	③
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	2019-12-31	424	3,9	- 0,4	- 0,4	3,5	3,1		
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	2019-12	1 671	18,4	- 0,5	- 2,4	13,8	11,8	②	③
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern		-	-	-	-	-	-		
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung										
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status-/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2018-12-31 zu 2016-12-31	x	4+	•	•	x	x	③	③

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatums an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

Ø Durchschnitt; ① keine Aufmerksamkeit ② Aufmerksamkeit empfohlen ③ hohe Aufmerksamkeit empfohlen

3. Kernindikatoren – Vergleich der Bezirksregionen

Indikator (Einheit)	Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Merkmale der BZR als Wohnort												
A4 Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	133,9	5,1	8,6	4,6	3,0	10,0	3,0	10,7	32,4	2,9	14,2	16,1
A5 Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	1,0	0,4	0,7	0,6	0,7	0,5	0,7	0,5	0,5	0,4	0,6	0,6
A6 Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	65,6	66,5	67,1	67,8	64,8	63,3	57,6	61,6	61,4	59,5	63,0	64,7
A7 Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	7,2	18,0	4,7	3,0	8,3	6,1	4,4	6,6	3,7	5,6	5,8	7,3
A8 Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	6,1	8,0	6,3	2,8	3,0	4,0	3,7	3,5	3,1	3,1	4,2	2,7
T1 Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	25,2	0,4	6,4	22,0	9,2	4,5	16,9	7,3	5,3	12,9	10,2	6,5
T2 Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	6,4	5,3	5,8	10,4	7,9	7,5	6,5	4,0	7,5	5,1	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung												
B1 Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	13,3	12,4	13,1	17,0	13,6	14,8	19,0	19,9	13,9	15,8	15,4	16,1
B2 Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	15,2	18,4	16,0	5,8	12,3	13,9	10,1	12,6	16,3	10,0	12,8	19,1
T3 Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen ⁴ (%)	61,2	53,3	43,9	42,9	50,2	52,6	63,3	64,0	48,0	63,4	53,9	35,0
T4 Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	39,2	36,3	29,8	29,9	32,5	32,0	41,0	34,4	30,5	41,9	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung												
C1 Anteil der Einwohner*innen mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	55,8	52,8	57,8	53,2	58,5	58,5	60,7	63,4	62,4	59,0	58,9	64,5
C2 Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	1,1	2,2	0,8	-0,2	-0,6	2,1	-1,4	1,2	0,2	-1,3	0,2	0,5
C3 Wanderungssaldo Einwohner*innen unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	-5,1	-0,5	-2,0	-4,2	-7,4	1,1	-4,1	-0,7	-6,7	-5,5	-3,6	-1,2
T5 Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	35,8	32,6	31,0	33,5	31,7	32,8	29,9	26,1	27,2	32,0	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken												
D1 Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	45,2	55,8	52,1	51,8	52,3	50,0	45,5	46,3	52,4	46,2	49,6	55,5
D2 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁵ (%)	5,3	3,6	4,2	3,3	6,5	6,0	9,3	8,4	7,1	8,1	6,5	5,9
D3 Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{5 6} (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D4 Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁷ (%)	15,1	7,7	9,2	4,5	19,6	17,5	34,9	32,2	23,5	29,8	20,9	15,9
D5 Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁸ (%)	29,2	15,9	16,5	6,1	39,1	31,5	60,9	53,3	46,4	56,6	39,3	26,9
D6 Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁹ (%)	14,6	4,3	3,8	5,5	13,6	13,2	16,0	14,9	9,4	17,8	12,5	6,1

Indikator (Einheit)		Tiergarten Süd	Regierungs viertel	Alexanderplatz	Brunnenstraße Süd	Moabit West	Moabit Ost	Osloer Straße	Brunnenstraße Nord	Parkviertel	Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰													
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	82,6	79,8	61,8	44,2	81,9	63,8	93,0	86,2	79,1	84,6	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	54,8	12,6	20,9	26,5	63,7	42,3	84,3	65,9	66,1	84,9	58,2	-
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	4,1	1,2	2,7	1,3	3,5	3,2	3,7	2,2	3,5	3,9	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	9,7	7,1	7,8	3,7	14,5	11,3	19,3	15,8	18,2	18,4	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung													
F5	Gesamtindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf BZR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	2+/-	2+/-	2+/-	1+/-	2+/-	2+/-	4+	4+	3+/-	4+	x	x

- 1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielflächen, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK
- 2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK
- 3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7 Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.
- 4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zugzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.
- 5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).
- 6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren
- 7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).
- 8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).
- 9 Datenquelle: SenGPG
- 10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.
- 11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn
- 12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

4. Kernindikatoren – Vergleich der Planungsräume

Indikator (Einheit)	Reinickendorfer Straße	Sparrplatz	Leopoldplatz	BZR Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin	
Merkmale der BZR als Wohnort							
A4	Öffentliche Grünanlage ¹ – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	3,8	1,8	2,7	2,9	14,2	16,1
A5	Öffentliche Spielplätze ² – Relation der Fläche (qm je Einwohner*in)	0,3	0,5	0,6	0,4	0,6	0,6
A6	Anteil der betreuten Kinder (Wohnort Kind) in öffentlich geförderter Kindertagesbetreuung an Kindern unter 7 Jahren ³ (%)	–	–	–	59,5	63,0	64,7
A7	Relation Plätze in Jugendfreizeiteinrichtungen zu Kindern und Jugendlichen im Alter 6 bis unter 25 Jahren	–	–	–	5,6	5,8	7,3
A8	Häufigkeit kiezbezogener Straftaten (je 100 Einwohner*innen)	3,1	2,8	3,5	3,1	4,2	2,7
T1	Relation Wohnungsumwandlungen je 1000 Bestandswohnungen	9,8	7,2	22,7	12,9	10,2	6,5
T2	Relation Wohnungsverkäufe je 1000 Bestandswohnungen	3,6	7,5	4,3	5,1	6,7	5,1
Demografische Struktur der Wohnbevölkerung							
B1	Anteil unter 18-Jähriger an allen Einwohner*innen (%)	18,0	13,5	15,0	15,8	15,4	16,1
B2	Anteil 65-Jähriger und Älterer an allen Einwohner*innen (%)	10,0	7,1	13,3	10,0	12,8	19,1
T3	Anteil der Personen mit Migrationshintergrund an allen Einwohner*innen (%)	68,6	59,2	60,0	63,4	53,9	35,0
T4	Anteil der Ausländer an allen Einwohner*innen (%)	43,8	41,5	39,6	41,9	34,4	20,6
Stabilität und Dynamik der Wohnbevölkerung							
C1	Anteil der Einwohner mit mindestens 5 Jahren Wohndauer an derselben Adresse (%)	61,5	54,2	60,4	59,0	58,9	64,5
C2	Wanderungssaldo gesamt (je 100 Einwohner*innen)	-1,6	-0,3	-1,9	-1,3	0,2	0,5
C3	Wanderungssaldo Einwohner unter 6 Jahren (je 100 Einwohner*innen unter 6 Jahren)	-3,6	-6,9	-7,4	-5,5	-3,6	-1,2
T5	Wanderungsvolumen gesamt (je 100 Einwohner*innen)	29,4	37,3	30,3	32,0	30,8	24,5
Beteiligung am Erwerbsleben und Armutsrisiken							
				60,4			
D1	Anteil der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre (%)	43,6	47,7	48,5	46,2	49,6	55,5
D2	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III an Einwohner*innen im Alter 15 bis unter 65 Jahre ⁴ (%)	8,7	6,8	8,6	8,1	6,5	5,9
D3	Anteil Arbeitslose nach SGB II und SGB III unter 25 Jahren an Einwohner*innen der Altersgruppe ^{4 5} (%)	–	–	0,0	•	–	–
D4	Anteil aller Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 65 Jahre ⁶ (%)	35,3	22,0	30,2	29,8	•	•
D5	Anteil der Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren an Einwohner*innen unter 15 Jahren ⁷ (%)	62,6	46,6	55,7	56,6	39,3	26,9
D6	Anteil Empfänger*innen von Grundsicherung (außerhalb von Einrichtungen) nach SGB XII im Alter von 65 Jahren und mehr an Einwohner*innen dieser Altersgruppe ⁸ (%)	17,1	24,7	25,6	17,8	12,5	6,1

Indikator (Einheit)		Reinickendorfer Straße	Sparrplatz	Leopoldplatz	BZR Wedding Zentrum	Bezirk Mitte	Berlin
Entwicklungsbedingungen und Entwicklung von Kindern und Jugendlichen¹⁰							
E1	Anteil Kinder mit Sprachdefiziten an Einschüler*innen (%) (Kinder, die im jeweils kommenden Jahr eingeschult werden)	-	-	-	-	-	-
E2	Anteil Kinder mit motorischen Defiziten (Visuomotorik) an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-
E3	Anteil Kinder mit Übergewicht an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-
E4	Anteil Kinder mit einer Kitabesuchsdauer über 2 Jahren an Einschüler*innen (%)	-	-	-	-	-	-
E5	Anteil Schüler*innen nicht deutscher Herkunftssprache an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	-	-	-	84,6	76,8	45,4
E6	Anteil Schüler*innen mit Lernmittelkostenbefreiung an den Schüler*innen in den öffentlichen Grundschulen in der BZR (%)	-	-	-	84,9	58,2	-
E8	Anteil Kinder und Jugendlicher mit Hilfen zur Erziehung an Einwohner*innen im Alter unter 21 Jahren (%)	-	-	-	3,9	3,5	3,1
T6	Anteil der minderjährigen unverheirateten Kinder in alleinerziehenden Bedarfsgemeinschaften nach SGB II an den Einwohner*innen unter 18 Jahren (%)	18,8	16,3	19,9	18,4	13,8	11,8
T7	Anteil 6-Jährigen Kinder mit kariesfreiem Gebiss an den Vom Zahnärztlichen Dienst untersuchten 6-Jährigen Kindern	-	-	-	-	-	-
Indexbewertung¹¹ für Sozialräumliche Entwicklung							
F5	Gesamtdindex Soziale Ungleichheit (Status/Dynamik-Index ¹² auf PLR-Ebene nach Datengrundlage MSS 2019)	4+	3+/-	4+/-	4+/-	x	x

1 Alle Teile des Grundstückes, einschließlich verpachteter Flächen, Kinderspielplätze, kleiner Gewässer. Datenquelle: SenUVK

2 Angerechnet auf die Versorgung mit öffentlichen Spielflächen werden alle Netto-Spielflächen, die vom Land Berlin unterhalten werden und die innerhalb von Versorgungsbereichen oder in zumutbarer Entfernung liegen. Datenquelle: SenUVK

3 Datenquelle: SenBJF; Erweiterung der Altersgruppe auf unter 7-Jährige und Aufnahme der Betreuung in Kindertagespflegestellen.

4 Migrationshintergrund: Ausländer, Eingebürgerte, ausländisches Geburtsland, zweite Staatsangehörigkeit, Optionsregelung für Kinder ausländischer Eltern, bei unter 18-Jährigen: Migrationsmerkmal eines Elternteils. Auf Grund fehlender Einbürgerungskennzeichen 2014 und der Bereinigung des Zuzugsdatum an die Basisgemeinde 2018 ist ein Vergleich mit früheren Ständen methodisch bedingt nicht bzw. nur eingeschränkt möglich.

5 Arbeitslose nach SGB III (voraggregierte Daten) und Arbeitslose erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) nach SGB-II (Mikrodaten / Personen, die an der Adresse der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (1.609 Personen).

6 Anteil an den Einwohner*innen im Alter von 15 bis unter 25 Jahren

7 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (6.975 Personen).

8 Personen in Bedarfsgemeinschaften nach SGB II unter 15 Jahren, die an den Adressen der Jobcenter gemeldet sind, wurden für LOR und Bezirke herausgerechnet (2.181 Personen).

9 Datenquelle: SenGPG

10 Datenquelle: E1 – E4 Berechnung: SenGPG – Einschüler*innen mit gültigen Angaben, E8 – Bezirkliche Jugendämter, E5 – E6: SenBJF. Die Schuldaten beziehen sich auf die Schüler am Standort der Schule, nicht auf den Wohnort der Schüler. Wenn in einer Bezirksregion keine Schule ist, liegen keine Daten vor; dieser Fall tritt auch ein, wenn ein Tatbestand nicht erfüllt ist. Zur Zeit lassen die Daten keine Fallunterscheidung zu.

11 Monitoring Soziale Stadtentwicklung (MSS) Berlin 2019: Daten für den Beobachtungszeitraum 31.12.2016 bis 31.12.2018, Datenquelle: SenStadtWohn1

12 Status-Index: 1 - hoch; 2 - mittel; 3 - niedrig; 4 - sehr niedrig; Dynamik-Index: + positiv; - negativ; +/- stabil

T1-T7: neu aufgenommene Kernindikatoren, durchlaufen zurzeit noch eine Testphase

Zeichenerklärung: - nichts vorhanden; • Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten; x Tabellenfach gesperrt; 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts